

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

WER KOMMT UNTER DIE RÄDER? BEWEGUNG AUF DER EX-FLEIMSTALBAHNTRASSE

NACH DEM FEST KOMMT DER TEST

DER ALKOMAT HAT HOCHSAISON

BASKETBALL IM BLUT

DIE GESCHWISTER RESS AUS SALURN IM PORTRÄT



Margreid – Residence „ Weingarten“!
Neue Zwei-, Drei- und Vierzimmer-
wohnungen mit Balkon, Terrasse
oder Privatgarten, Keller und Garage,
ruhige und schöne Wohnlage!

Auer – Ruhig und zentral!
Neue Zwei- und Drei-
zimmerwohnungen mit
Balkon, Bodenheizung,
Solaranlage, Keller und
Autoabstellplatz
Klimahaus „C“!



Neumarkt/Vill – Residence „Lisy“:
Neue Zwei- und Dreizimmerwohnun-
gen mit Balkon, Terrasse oder Privat-
garten, Keller, Garage und/oder Auto-
abstellplatz - Klimahaus „B“ in schöner
und ruhiger Wohnlage!



Wohnträume
werden wahr!



Kurtatsch: Dreizimmerwohnung mit Küche,
Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer, Bad, Terrasse,
Keller und Garage - ruhige Wohnlage mit Sicht
ins Grüne.

Neumarkt: Dreizimmerwohnung mit Flur,
Küche, 3 Schlafzimmer, Bad, WC, zwei Abstell-
räume und zwei Balkone - sanierungsbedürftig!

Montan: Neues Haus, 2 Stockwerke, mit
Wohnzimmer, Küche, Schlafzimmer, Bad,
Balkon, Terrasse, Keller und Autoabstellplatz
- Ein kleines Wohnparadies!

Neumarkt: Geräumiges Reihenhhaus, 3 Stock-
werke, mit 2 Wohnungen, 3 Balkone, Terrasse,
Keller, Hobbyraum und Garage in zentraler
Wohnlage!

Margreid: Schöne Dreizimmerwohnung mit
Flur, Wohnzimmer, Küche, zwei Schlafzimmer,
Bad und großer Garten - Übergabe Sommer
2008 - Interessanter Preis!

Lauben 7
39044 Neumarkt
Tel.: 0471 81 29 29
Fax: 0471 82 08 66



www.w-f.it



lemon.st
media productions

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES	News der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland	4
	Gestern & Heute	5
	Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen	6
BLICKPUNKT	Trasse frei für Bahnweg	14
	Wer kommt unter die Räder?	16
DIE LUPE	Nach dem Fest kommt der Test	18
MEINUNGEN, MENSCHEN & MOTIVE WEIN & GENIESSEN	Mythos Ferrari auf Castel Salegg	20
	Meine Meinung	22
	„100 Jahre Kellerei St. Michael-Eppan“	23
	Wein-Kultur-Gastronomie-Genuss-Gastlichkeit-Tradition	24
	9. Landesweinkost der Südtiroler Bauernjugend	25
SPORT	Basketball im Blut	26
	Jeantex Tour Transalp 2007	27
SPEKTRUM WIRTSCHAFT	Vasen aus dem Automaten	28
KULTURFENSTER	Gestatten: Don Juan und Faust	30
	Kalterer Seespiele 2007	32
FORUM	Kein endgültiger Abschied von der Musik	33
	Clown Tino's Ecke	34
	Unser Gartentipp	36
	Internet Tipps	37
	Laubenfest - Das Fest der Feste	38
	Kreuzworträtsel	40
SPEZIAL	Wohnen & Einrichten	41

Impressum

Auflage: 13.500
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland
Herausgeber u. Eigentümer: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Verant. Direktor: Max Pattis
Redaktionsmitglieder: Christian Bassani (CB), Evi Brigl (EB),
Monika Dorigoni (MD), Thomas Fedrigotti (TF),
Birgit Franzelin (BF), Gerda Furlan (GF),
Angelika Maria Gschnell (AG), Matthias Hauser (MH),
Sigrid Hechensteiner (SH), Tobias Kaufmann (TK),
Astrid Kircher (AK), Erwin Klotz (EK),
Manfred Klotz (MK), Christian Mader (Tino),
Sieglinde Mahlknecht (SM), Renate Mayr (RM),
Michael Pernter (MP), Silvia Pedron (SP),
Barbara Raich (BR), Katrin Roner (KR),
Martin Sanin (MS), Karin Simeoni (KS),
Christian Steinhauser (CS), Dieter Steinhauser (DS),
Karoline Terleth (KT), Marlies Zemmer (MZ)

Grafik und Layout: Ahead GmbH

Werbeannahme: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail:
werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink als PDF-Datei:
www.dieweinstrasse.bz

Druck: Fotolito Varesco, Auer
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Abrechnungszahlung: Bezirk kostenlos (1 Euro); Inland: 15 Euro;
Ausland: 50 Euro. In allen Sparkassen im Bezirk ohne Gebühr
BBAN: A 06045 58370 000000000300

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichten Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

AUF EIN WORT...

...eindeutig...zuviel. Der Artikel über die geplante Klärschlammverbrennungsanlage im Unterland hat in der Gemeinde Aldein viel Staub aufgewirbelt. Und das zur feinstaublosen Jahreszeit. Für Unmut hat das Wörtchen „eindeutig“ gesorgt. Wir hatten geschrieben, dass die Gemeinde Aldein eindeutig für die Anlage ist. Das war zu eindeutig. Damit wird klar, dass Medien mit zweideutigen Aussagen es oft leichter haben. Das ist für uns jetzt eindeutig. Fakt ist jedenfalls, dass sich der Gemeinderat von Aldein mehrheitlich für den Ankauf eines Grundstücks zum Bau der Anlage aussprach, wobei 8 Gemeinderäte in der geheimen Abstimmung für die Anlage votierten, 7 dagegen. Damit ging die Abstimmung über den Bau der geplanten Anlage noch knapper aus als in Neumarkt. Ähnlich wie in Neumarkt sammeln zudem auch in Aldein Anrainer Unterschriften gegen das Projekt, bisher kamen schon 200 Unterschriften zusammen. Der Artikel war inhaltlich zwar absolut richtig, bloß eben das Wörtchen „eindeutig“ war falsch gewählt. Denn auch wenn die „offizielle“ Gemeinde (also die Mehrheit der gewählten Mandatäre) für die Anlage ist, so sind das nicht automatisch alle Bürger. DAS ist eindeutig. Und dieser Trend zeigt sich auch bei vielen anderen Projekten im Überetsch/Unterland: Schwimmbad Kaltern, Fahrsicherheitszentrum Pfatten, BBT- Zulaufstrecken, Flughafenausbau und, und, und...Eine eindeutige Position eines Dorfes zu einem Projekt findet man heutzutage nur mehr selten. Und das ist auch gut so, denn die Meinungsvielfalt macht den Unterschied aus. Deshalb finden wir es auch gut, wenn unsere Leser die „Weinstraße“ sorgfältig lesen und sogar einzelne Wörter unter die Lupe nehmen, wie eben das Wort „eindeutig“. Das ist eindeutig zu begrüssen....

Viel Spaß beim Lesen

Neue Ziele für 2008

In einer märchenhaften Umrahmung fand die 8. Klausurtagung der Führungskräfte auf Schloss Korb in Eppan statt. Viele neue Initiativen sind auch für das kommende Jahr geplant.

Zweimal im Jahr treffen sich die 15 Führungskräfte der Bezirksgemeinschaft mit dem Präsidenten, einmal im Juni für die Planung der Schwerpunkte für das kommende Jahr und einmal im Jänner für die Auswertung der Zielerreichung des Vorjahres. Präsident Schiefer kündigt weitere Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs (Bahn und Bus) im Überetsch Unterland an. Für das Projekt FAMOS soll mit einer neuen, innovativen Produktlinie gestartet werden. Die Arbeitsgruppe Marketing wird die entsprechenden Vorbereitungen treffen, das Konzept erstellen und die Umsetzung begleiten. Im Bereich der technischen Dienste sind die Projektierungen und der Bau der Fahrradwege Neumarkt-Tramin-Kaltem-Auer sowie entlang der Fleimstalerstrasse, Auer-Montan-San Lugano vorrangig. Das EU-Programm 2007/2013 sieht die Durchführung der Arbeiten für den Bau von Trinkwasserleitungen für landwirtschaftliche Betriebe mit entsprechender Finanzierung in verschiedenen Gemeinden vor. Im Umweltbereich ist die Weiterführung eines neuen Abfallbewirtschaftungskonzeptes für alle Gemeinden des Bezirkes geplant. Da der Rat sich dafür entschieden hat, die Vergabe der Dienste weiterhin mittels öffentlicher Ausschreibung an Privatfirmen zu vergeben, wird an der Qualitätssicherung in diesem Bereich gearbeitet.

Im Sozialbereich sind in den einzelnen Sprengeln verschiedene Initiativen zur Stärkung der elterlichen Kompetenzen geplant, unter anderem Kurse für Eltern „Starke Eltern- starke Kinder“. Geplant ist weiters das Projekt „Tutoring“. Ziel dieses Projektes ist es, Beratung am Wohnort für Familien mit pflegebedürftigen Personen zu garantieren. Ausgebildete Tutoren sollen die Betreuung am Wohnort koordinieren und deren Qualität kontrollieren. Weiters wird ab September dieses Jahres das Sozialzentrum Kurtatsch umgebaut. Außerdem wird der bisherige Tätigkeitsbericht der Sozialdienste in überarbeiteter, professionell gestalteter Form erscheinen. Dafür will die Bezirksgemeinschaft die externe Beratung von APOLLIS – Sozialforschung

und Demoskopie- in Anspruch nehmen. Es wird auch eine Dienstcharta für die Dienste der Menschen mit Behinderung erarbeitet. Es geht darum, die Qualitätsstandards festzusetzen, deren Einhaltung zu überprüfen und die Qualität der Dienste zu verbessern. Durch die Dienstcharta soll zudem Klarheit über die angebotenen Dienste und Aufgaben der Körperschaft geschaffen werden. Das Pflegeheim Leifers ist seit Oktober 2006 voll ausgelastet. Es gibt Schwerpunkte in Bezug auf die Optimierung der Kommunikation in der Mitarbeiterführung und in der Qualität der angebotenen Dienstleistungen. Im Mittelpunkt der Arbeit steht die Zufriedenheit und das Wohlbefinden sei es der HeimbewohnerInnen, wie auch der MitarbeiterInnen



Die BEZIRKSGEMEINSCHAFT
ÜBERETSCH-UNTERLAND
beabsichtigt

PHYSIOTHERAPEUTEN/INNEN

für das Pflegeheim in Leifers einzustellen.

Weitere Informationen sowie Unterlagen für die Gesuchsabfassung erhalten Sie im Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Lauben 26, Neumarkt. (Tel. 0471/82 64 45 oder 82 64 17) info@bzgue.org

Die BEZIRKSGEMEINSCHAFT
ÜBERETSCH-UNTERLAND
beabsichtigt

PFLEGEHELFER/IN und SOZIALBETREUER/IN

für den Sozialsprengel Überetsch einzustellen.

Weitere Informationen sowie Unterlagen für die Gesuchsabfassung erhalten Sie im Personalamt der Bezirksgemeinschaft (Tel. 0471/826 417) info@bzgue.org.



Kurtatsch

Blick auf Kurtatsch im Jahre 1880. Gar einiges hat sich im Verlauf der Jahre verändert. Merkwürdig gestiegen ist vor allem die Baudichte. Trotzdem hat das Dorf seinen dörflichen Charakter mit ansehnlichen Ansitzen inmitten wunderschöner Rebflächen bewahrt.



Sie wollen die Weinstraße lesen bevor sie der Postbote bei Ihnen vorbeibringt? Kein Problem. Auf unserer Homepage www.dieweinstrasse.bz können Sie sich kostenlos an unserer Newsletter abonnieren. Sobald die neueste Ausgabe der Weinstraße online ist erhalten Sie von uns eine Benachrichtigung.

www.dieweinstrasse.bz

EPPAN

sigrid@dieweinstrasse.bz

Ensembleschutzplan der Gemeinde Eppan

Der Gemeinderat Eppan hat bei seiner jüngsten Sitzung am 27. Juni den Ensembleschutzplan einstimmig genehmigt. 46 Ensembles wurden als schützenswert eingestuft. Im Gegensatz zu denkmalgeschützten Gebäuden sei ein Ensemble kein „abgeschlossenes“ Objekt, erklärt die Eppaner Urbanistikreferentin und Mitglied der Ensemble-Arbeitsgruppe Walburga Kössler. Eine weitere Umwandlung oder Entwicklung der unter Ensembleschutz gestellten Gebäude ist möglich. „Beim Ensembleschutz geht es in erster Linie darum, bei der Bevölkerung und vor allem den Men-

schen, die in den Ensembles wohnen, das Gespür für den

Wert des Ensembles zu schärfen. Sie sollen sich mit den

einzelnen Bestandteilen auseinandersetzen und sich auch Gedanken über eine mögliche Aufwertung machen.“



Unter Ensembleschutz „Schloss Moos Süd

Foto: Walburga Kössler



Freut sich über die Einstimmigkeit im Gemeinderat bei der Genehmigung der Ensembleschutzpläne: Urbanistikreferentin Walburga Kössler

Maler und Bildhauer aus Bayern stellen im Lanserhaus aus

Am Mittwoch, 4. Juli 2007, wurde die Ausstellung der Bayerischen Akademie der Schönen Künste im Lanserhaus eröffnet. Die Ausstellung bleibt bis zum 5. August 2007, täglich von 17 bis 21 Uhr, geöffnet. Montag Ruhetag. Der Eintritt ist frei. Zu sehen sind Werke von folgenden Malern und Bildhauern der Akademie: Andreas Bindl, Heinz Butz, Franz Hitzler, Helmut Strum, Wilhelm Uhlig, Richard Vogl.

Langer Mittwoch in St. Michael – Eppan

Über 40 Geschäfte, Restaurants und Cafés verschönern im Juli und August auch heuer wieder den abendlichen Bummel durch St. Michael-Eppan und präsentieren die neuesten modischen Trends, bieten heimische Spezialitäten und sorgen sich ums Wohl der Gäste und Besucher. Ein ganz besonderes Highlight wird heuer am 15. August geboten!



15 jähriges Fahrradtour-Jubiläum

450 km mit dem Fahrrad an nur einem Tag – Helmut Meraner bezwang heuer am 16. Juni 2007 zum 15ten Mal die Strecke Esslingen – Eppan mit dem Fahrrad. Zum Jubiläum wurde Helmut Meraner, dessen Vater Sepp nach Deutschland ausgewandert ist, vom Bürgermeister Lintner, dem Tourismusreferent Peter Pardatscher und der Präsident des Tourismusverein Eppan-Raiffeisen Bruno Moser empfangen. Bereits Sepp Meraner, fuhr die Strecke Esslingen – Eppan viele Jahre lang und belegte 1995 sogar den 3. Platz beim Rad-Weltcup.

Öffnung des Tunnels an der Bahnhofskreuzung in Eppan

„Bis zu 35.000 Fahrzeuge fahren täglich über die Bahnhofskreuzung“, erklärte Bürgermeister Dr. Franz Lintner bei der Freigabe des neuen Tunnels für den Verkehr. Die Überetscher Straße ist nach der Mebo die am zweithäufigsten befahrene Strecke im Lande. Seit Jahren kam es an Kreuzung immer wieder zu starken Verkehrsbehinderungen und lange Warteschlangen, vor allem zu Stoßzeiten und an den Wochenenden. Der neue Tunnel verbessert nicht nur den Verkehr sondern vor allem auch die Lebensqualität der

Anrainer.

Nach der Segnung durch Kooperator Günther Frei wurde das Band feierlich durchgeschnitten und unter den musikalischen Klängen der Böhmischen St. Michael wurde dann der Tunnel für den Fahrzeugverkehr frei gegeben.

Jahren errichtete Trimm-Dich Pfad wurde bereits in den Jahren 1997 und 2004 dank der Beihilfe der Südtiroler Sparkasse renoviert. Nun sponsert das Bankinstitut wiederum die wichtigen Reparatur- und Wartungsarbeiten an den 21 Stationen des Trimm-Dich Pfades. (SH)

Renovierung des Montiggler Trimm-Dich Pfads

Die Instandhaltung des Pfades ist nicht nur ein großes Anliegen der Gemeindeverwaltung sondern auch der Forstbehörde, des Tourismusverein Eppan und der Südtiroler Sparkasse. Der vor rund 25

KALTERN

Langer Donnerstag im Juli und August

Im Juli und August finden im Kaltern wieder die „Langen Donnerstage“ statt. Die Kaufleute halten ihre Geschäfte abends länger offen und Gäste und Einheimische können das verkehrsberuhigte Ortszentrum bei Musik und Unterhaltung genießen. Das Motto der heurigen Langen Donnerstage steht im Zeichen des Jubiläums 350 Jahre Markterhebung Kaltern. Dazu hat man sich bereits vor Monaten im Rahmen der Ortsmarketing-Arbeitsgruppen Gedanken gemacht. Die Kaufleute und Gastwirte haben den Anlass aufgegriffen

und ihn zum zentralen Thema der langen Abende gemacht. Den Auftakt machte am 1. Langen Donnerstag eine große historische Fotoausstellung entlang der Fußgängerzone. Zusammengetragen aus privaten Sammlungen zeigte sie Bilder aus vergangenen Zeiten, an die sich nur mehr die Dorfältesten erinnern können.

Jeder teilnehmende Betrieb wird an den kommenden Donnerstagen abwechselnd ein auf PVC gedrucktes historisches Bild in sein Schaufenster stellen. Ein roter Teppich wird den Weg dahin weisen.



Der Kalterer Marktplatz vor über hundert Jahren Foto: Kultur- und Heimatpflegeverband

Inventarisierung der Landschaft

Die Gemeinden Eppan, Lana, Neumarkt, Welschnofen, Naturns, Natz-Schabs, Pfalzen und Plaus haben es vorgemacht, Kaltern wird nun nachziehen. Im Auftrag der Gemeindeverwaltung wird die Biologin Kathrin Kofler das Kalterer Gemeindegebiet nach ökologisch wertvollen Flächen der Kulturlandschaft absuchen. Gemeint sind dabei unscheinbare, aber vom Verschwinden bedrohte landschaftsprägende organische Strukturen wie Hecken, Bäume, Flurgehölze, Bäche, Gräben, Blumenwiesen oder Trockenmauern. Dabei sollen deren Merkmale und Qualität erfasst und bewertet sowie

Maßnahmen zur Pflege und Aufwertung vorgeschlagen

werden. Die Kosten für die Durchführung dieses Projek-

tes werden größtenteils von der Autonomen Provinz Bozen getragen. Unterstützt wird das Projekt auch vom Amt für Landschaftsökologie.



Hecken, Trockenmauern und blühende Wiesen sind in den Tallagen schon fast eine Rarität. Foto: SM

Große Maschinenschau

Am Mittwoch, den 1. August findet in der Fußgängerzone von 10.00 bis 22.00 Uhr eine große Maschinenschau statt. Rund 40 Aussteller werden erwartet, die ihre neuesten Maschinen präsentieren werden. Um 11.00 Uhr und um 17.00 Uhr wird die Aufmerksamkeit im Besonderen auf die Erntemaschinen gelenkt. Eröffnet wird die Maschinenschau durch Landesrat Hans Berger sowie durch den Obmann des Bauernbundes Georg Mayr. Im Rahmen einer Vortragsreihe wird über fol-

gende Themen referiert: -Kostenberechnung verschiedener Maschinen; - Arbeitssicherheit in der Landwirtschaft; - Versicherungsschutz in der Landwirtschaft. Für das leibliche Wohl sorgt zudem der Bauernbund Kaltern. Um 10 Uhr wird zum Frühschoppen geladen, mittags und abends gibt es Polenta mit Wurst und Käse. (SM)

Zu einer etwas andere Maschinenschau lädt der Bauernbund in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Kaltern.



verkauft:

Idyllische Reihenhäuser in Nals:
in sonniger Lage, Doppelgarage, Dachterasse mit schönem Ausblick und Garten. Fertigstellung Mai 2007.

Zentrum Tiesens:
Möglichkeit zur individuellen internen Gestaltung, Fertigstellung im Juni 2008 eine **4 Zimmer-Wohnung** ca. 90 m² im Erdgeschoss mit großem Garten, Keller und Garage. Sowie eine **2 Zimmer-Wohnung** ca. 45 m² im 2. Stock mit Balkon, Garage und Keller.

verkauft oder vermietet oder tauscht:

neues **340 m²** großes „open space“, (ev. abtrennbar), **modernes Büro** mit Glasfassade und vorhandenem Sonnenschutz sowie Anschluss für Klimaanlage im 1. Stock im „Blucenter“ in Bozen Süd, sofort beziehbar.

CIECHBAU GmbH
Alte Landstraße 3-39051 Branzoll
Tel. 0471/967167 - Fax 0471/596682
E-Mail: info@ciechbau.it

TRAMIN

sieglinde@dieweinstrasse.bz

Rollendes Automobilmuseum

Zum 6. Mal war das Unterland Ziel der internationalen Weinstraßen-Rally für Veteranenfahrzeuge. Ein hochklassiges Starterfeld gespickt mit 17 Vorkriegsfahrzeugen startete am Samstag, 23. Juni in Deidesheim an der deutschen Weinstraße und erreichte am 26. Juni in Salurn ihr Ziel.

Die Fahrt wurde im Rahmen der seit 1968 bestehenden Partnerschaft zwischen der Deutschen und der Südtiroler Weinstraße veranstaltet und führte in acht Tagen durch vier Länder Europas und über acht Alpenpässe. Die 86 Teams mit Fahrzeugen vom Baujahr 1926 bis 1970 kamen über das Timmelsjoch durchs Passei-

ertal nach Nals, weiter über den Gampenpass und dem Mendelpass der Weinstraße entlang bis Salurn. Dort gab es einen Sektempfang, die Autos wurden für das Publikum zur Schau gestellt. Den Abschluss bildete ein zünftiger Südtiroler Abend im Bürgerhaus von Tramin, ehe es am 28. Juni wieder heimwärts ging.

die Geheimnisse seiner Schokoladenvariationen in Kombination mit Gewürztraminer oder Grappa ein. Die edlen Kreationen durften natürlich auch verkostet werden.



Im Bild die Startnummer 7, ein wunderschöner Fiat Balilla.

Foto: SM

Gewürztraminer-Symposium und Schokoladenwerkstatt

Das 6. Internat. Gewürztraminer Symposium vom 5. -7. Juli war wieder ein großer Erfolg. Auch in diesem Jahr wurden Top-Gewürztraminer aus fünf Kontinenten präsentiert und degustiert. Die Gäste konnten zudem an den zahlreichen hochkarätig geführten Seminaren und kulinarischen Veranstaltungen teilnehmen. Zu Gast war auch die renommierte Schokoladenwerkstatt des Hauses Perugia. Vor den Augen des Publikums führte Schokoladenmeister Alberto in



Im Bild Bürgermeister Werner Dissertori mit den Verantwortlichen der Schokoladenwerkstatt aus Perugia. Foto: SM

Nudlfest

Am Samstag, 4. August findet auf dem Festplatz ab 17.00 Uhr das beliebte Nudlfest des Tourismusvereines statt. Nudlgerichte aller Art und Unterhaltungsmusik mit der Gruppe „Die Trenker“ gibt es bis Mitternacht. (SM)

MARGREID

manfred@dieweinstrasse.bz

Blumenwettbewerb 2007

Die zweite Auflage des Margreider Blumenwettbewerbes ist wiederum angelaufen. In Zusammenarbeit mit der Südtiroler Gärtnervereinigung und dem Verein Margreid Aktiv werden auch dieses Jahr wiederum besonders schön

geschmückte Balkone und Arrangements ausgewählt und prämiert. Auftakt dazu bot eine Informationsveranstaltung mit dem Referenten Herrn Ing. Florian Stuefer aus der Laimburg und dem Bezirksvertreter der Südtiroler Gärtnervereinigung Herrn Stefan Kircher im Schützen-

heim in Margreid. Neben zahlreichen Informationen zur Gestaltung von ansprechenden Arrangements gaben die Referenten auch viele Tipps und kleine Geheimnisse zur Gesunderhaltung, - wie Düngung, Pflege und Schädlingsbekämpfung für eine schöne Blumenpracht. Der Blumenwettbewerb wird mit einer letzten Begehung im Oktober abgeschlossen; eine unabhängige Jury wird dann die diesjährigen Sieger ermitteln die im Rahmen einer Feier im Spätherbst geehrt werden.

hat sich das Vereinsprojekt bewährt. Rund 37 Kinder aus Margreid und Fennberg haben sich auch heuer zum beliebten Ferienprojekt angemeldet. Projektsitz ist wiederum Fennberg und Umgebung. Ein mittlerweile routiniertes Betreuerteam wird die Kinder von 7.45 Uhr bis 17.00 Uhr bis zum 10. August mit Spielen und besonderen Aktivitäten betreuen und begleiten. Ausertourliche Projekte in Zusammenarbeit mit verschiedenen Landeseinrichtungen werden auch dieses Jahr mit den Besuchern der Zeltlagergruppen des Jugenddienstes angeboten. Finanziert wird das Projekt durch die Landesregierung, Elternbeiträgen und dem ehrenamtlichen Einsatz durch Vereinsmitglieder. (MK)



Eine Aufnahme des Blumenwettbewerbs 2006

Foto: RM

Margreider Kindersommer 2007

Zum dritten Mal in Folge startete am 2. Juli der Margreider Kindersommer 2007 - organisiert von Margreid Aktiv. Neben den zahlreichen Angeboten des Jugenddienstes

renate@dieweinstrasse.bz

KURTATSCH

Neues Kulturhaus eingeweiht

„Ein Ort der Begegnung soll das neue Kulturhaus werden.“ Dies betonte Hochwürden Josef Konitzer aus St. Lukas bei München bei der Einweihung des Gebäudes, die kürzlich am St. Vigilus-Tag, dem Kirchtag der Kurtatscher, stattfand. Trotz einiger baulicher Schwierigkeiten, nicht vorgesehener Mehrkosten und einiger Kritik

an der architektonisch gewagten Bauweise, konnte die „Titanic“, mit der das Kulturhaus in einem Sketch der Heimatbühne verglichen wurde, nach zweieinhalbjähriger Bauzeit sicher im Hafen landen. Die gesamten Baukosten belaufen sich auf rund 3,5 Mio. Euro, davon drei Mio. Euro reine Baukosten und Ausgaben in Höhe von 500.000 Euro für die

Einrichtung. Bürgermeister Oswald Schiefer bedankte sich in seiner Rede beim Projektanten, Arch. Wolfram Pardatscher, den bauausführenden Firmen, dem Baukomitee und bei den früheren und jetzigen Gemeinderäten –und referenten, die sich für den Bau eingesetzt hatten, insbesondere bei Karl Weiss. Letzterer erläuterte rückblickend die Baufortschritte und wies auf die ursprünglich nicht geplanten Ergänzungen hin, wie den Bau einer Empore, die Erweiterung des Gebäudes nach Osten hin, das größere Bühnenportal, die begehbare Dachterrasse und den Personenfahrstuhl. Ein Dank vom Bürgermeister ging auch an die Landesregierung, die sich mit knapp 20 Prozent an den Kosten beteiligte, an die anwesende Kulturlandes-

rätin Sabrina Kaslatte-Mur und an die Raiffeisenkasse Salurn. „Zum Großteil haben sich die Gemeinde und die Kurtatscher Bürger das Haus selbst finanziert“, sagte Schiefer nicht ohne Stolz. Musikalisch umrahmt wurde die Einweihungsfeier von der Musikkapelle und dem Männergesangsverein Kurtatsch.

(RM)



Nur strahlende Gesichter beim Banddurchschneiden



Viele Worte des Dankes vom Bürgermeister

KURTINIG

renate@dieweinstrasse.bz

Sommerleseaktion

Zum ersten Mal startet die öffentliche Bibliothek heuer eine Sommerleseaktion für Grundschüler. Bis 10. September haben sie Zeit, mindestens drei Bücher ihrer Wahl zu lesen. Die Bücher sind neu und mit einem speziellen Aufkleber gekennzeichnet. Jeder Schüler erhält einen Leseepass, in dem für jedes gelesene Buch ein Stempel angebracht wird. Den krönenden Abschluss der Sommerleseaktion bildet ein Lesefest, das am 4. Oktober von der Bibliothek, organisiert wird.

Vereine und ihre Mitglieder bis zu einer Höchstdeckungssumme von 4 Mio. Euro bei Personen- oder Sachschäden schützt. Die „große Errungenschaft“ ist laut Bürgermeister Giacomozzi, dass auch Schadenersatzansprüche der Vereinsmitglieder mitversichert sind und auch Personen, denen der gesetzlichen Vertreter des Vereines Aufgaben im Rahmen der Vereinstätigkeit übergibt. Bei dem Informationsabend wurde den Anwesenden nahegelegt, sich als Onlus-Verein registrieren zu lassen, um in den Genuss von Steuerzuwendungen zu kommen. Vorgestellt wurde auch die kommunale Gesundheitsförderung, welche zur Zeit von der Stiftung Vital landesweit vorangetrieben wird und die Verwirklichung konkreter Gesundheitsprojekte auf Gemeindeebene zum Ziel hat



Diesen Damen und Herren wird bald nichts mehr spanisch vorkommen. Foto: RM

Informationsabend für Vereine

Die neue Haftpflichtversicherung für die Vereine in Kurtinig, die Onlus-Registrierung und die kommunale Gesundheitsförderung standen kürzlich im Mittelpunkt einer Aussprache des Bürgermeisters mit den Vertretern der Vereine. Seit 8. Mai ist die Polizze in Kraft, welche die

Schwerpunkt Sprachen

Einen Schwerpunkt auf das Erlernen von Sprachen hat die Öffentliche Bibliothek im ab-

gelaufenen Schuljahr gelegt. So wurde Vorschulkindern bei einem von Petra Micheletti geleiteten Kurs die Möglichkeit geboten, spielerisch Italienisch zu erlernen. 15 Kurtinigerinnen und Kurtiniger haben indes zwei Monate lang einen Spanischkurs mit der aus Equador stammenden Lehrkraft Gioconda Pizarro belegt. Kommenden Spätherbst folgt ein Aufbaukurs

(RM)

MC ThermoProfessional *heiß richtig sein!*

GAS- ÖL- HOLZHEIZSYSTEME
KLIMA- SOLAR-
STAUBSAUGERANLAGEN
KOMPETENTE BERATUNG

Ausstellungsraum in Eppan
Maria Rastweg 30
39057 Eppan

Tel: 0471 66 28 07
www.mc-thermo.com

EIGENER KUNDENSERVICE

AUER

Parken am Hauptplatz

Ab August werden rund um den Aurer Hauptplatz die Parkplätze neu geregelt. Nach der Eröffnung der Tiefgarage vor einigen Jahren hoffte man im Rathaus das Parkproblem einigermaßen gelöst zu haben, allerdings wurde dieses Angebot aus verschiedenen Gründen nie richtig angenommen.



Mehr freie Kurzparkplätze durch Gebühren lautet das Motto ab August in Auer

Foto: TK

Mit der neuen Regelung will die Gemeindeverwaltung dem entgegenwirken, Verkehrsreferent Elmar Gabalin stellte das neue Konzept vor. Dieses sieht am Hauptplatz und in der Bahnhofstrasse blaue Zonen vor auf denen man max. 1 Stunde zum Tarif von 0,80 E/Std. parken darf. Der Tarif reduziert sich auf 0,60 E/Std.

wenn man anstatt mit Münzgeld mit einer Wertkarte bezahlt. Gebührenpflichtig sind die blauen Stellplätze von Montag bis Freitag jeweils von 8.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 19.00 Uhr sowie Samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr. In der Tiefgarage hingegen kann man ab August noch günstiger parken, wobei auch dort jetzt das System wie bei den blauen Parkplätzen angewandt wird und somit die Schranke offen bleibt. Mit Münzeinwurf zahlt man 0,10 Euro für die erste und 0,60 Euro für jede weitere angebrochene Stunde. Mit der Wertkarte wird's noch günstiger, man kann z.B. um 0,40 Euro zwei Stunden und für 1,20 Euro sogar den ganzen Tag parken. Alle genauen Infos sowie die Wertkarten erhält man im Büro der Gemeindepolizei im Rathaus.

tobias@dieweinstrasse.bz

Schlosskonzert

Am Freitag, 20. Juli gastiert im malerischen Innenhof des Schloss Auer das Stafflach Quartett. Auf dem Programm stehen Werke von Haydn und Mozart, wobei der aus Palermo stammende international bekannte Klarinettist Riccardo Crocilla den Solopart im Klarinettenkonzert in A-Dur von Wolfgang A. Mozart spielen wird. Zu den Mitgliedern des Stafflach Quartetts gehören außerdem Georg Egger und Hedwig Raffener – Violine, Katharina Egger – Viola und Anna Egger – Violoncello. Bei schlechter Witterung findet das Konzert im neuen Konzertsaal der Aula Magna statt, Kartenvorverkauf beim Tourismusverein Auer – Tel. 0471 810231.

(TK)

MONTAN

Schlosskonzert

Im Innenhof des Schloss Enn gibt die Musikkapelle Montan am Samstag, den 11. August, ihr alljährliches „Schlosskonzert“. Los geht's ab 21.15 Uhr, bei schlechter Witterung wird das Konzert auf Sonntag, den 12. August, verschoben. Es wird bereits das 23. „Schlosskonzert“ der Musikkapelle sein, die Leitung hat Kapellmeister Helmuth Valersi inne. Durch den Abend führen Claudia Tschöll und Georg Rizzolli. Die Montaner Musikkapelle erfreut alle Musikbegeisterten während des Sommers mit zahlreichen



Konzerten unter freiem Himmel. Zuletzt am 14. Juni auf dem Dorfplatz von Montan. Beim so genannten „Platzkonzert“ wurden Märsche, Polkas aber auch bekannte Stücke wie „Nessaja“ von Peter Maffay und „You can leave your hat on!“ von Joe Cocker gespielt.

Segnung des „Wegscheiderhauses“

Die Wohnungen für Menschen mit Behinderungen im sanierten „Wegscheiderhaus“ im Ortskern von Montan wurden am 23. Juni im Rahmen einer kleinen Feier gesegnet. Neben Hochwürden Heinrich Meraner waren die Bewohner, ihre Angehörigen und Betreuer und die politisch Verantwortlichen anwesend. Für eine schöne musikalische Umrahmung sorgte der Montaner Dreigesang. Der Träger des Projektes ist die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland. Strukturleiter der Wohnungen in Leifers, Neumarkt

und Montan ist Enrico Camin, das Projekt geplant nach der Methode SIVUS hatte die Direktorin in Ruhestand Fernanda Mattedi Tschager. Diese Methode kommt aus Schweden und heißt auf Deutsch



Die Bewohner erzählen von ihren Gefühlen und Lebenserfahrungen Foto: KT

soviel wie sozial-individuelle Entwicklung durch Zusammenarbeit. Der Verzicht auf eine Heimstruktur hat viele Vorteile. „Die Bewohner haben es sich selbst gewünscht, in eigene Wohnungen zu ziehen“, so Mattedi Tschager. „Auf diese Weise können alle wie in kleinen Familien wohnen“, ergänzt Camin.

(KT)

karoline@dieweinstrasse.bz

manfred@dieweinstrasse.bz

NEUMARKT

Kurztrip nach Stockholm ein voller Erfolg!

Wie schon im vorigen Jahr organisierte das Jugendzentrum „Point“ und das Jugendzentrum „Sky“ (Tramin) eine Reise für Jugendliche in eine europäische Hauptstadt. Dabei wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten eine andere Kultur kennen zu ler-

nen. Ein Hauptanliegen der Organisatoren ist es die Reisekosten für die Jugendlichen möglichst niedrig zu halten und dank der finanziellen Unterstützung der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland ist dies auch gelungen. Im vorigen Jahr ging die Reise nach London, dieses Mal war Stockholm, die schwedische Hauptstadt das Ziel. Am 25.

Mai machten sich 27 Jugendliche aus dem Raum Unterland, Überetsch und Bozen und 2 Jugendarbeiter auf den Weg nach Norden. Das Programm für den Aufenthalt wurde größtenteils von den Jugendlichen selbst zusammengestellt, wobei der kulturelle Aspekt, mit dem Besuch von Sehenswürdigkeiten und Museen, natürlich nicht zu kurz kam. Im Herbst steht wiederum eine Hauptstadt auf dem Programm, dieses Mal soll Paris von Südtiroler Jugendlichen unsicher gemacht werden. (MK)

Akzent: Die bereits mehrmals preisgekrönte österreichische Lyrikerin und Bildhauerin Elfriede Kehrner trug Gedichte aus ihrem reichen Repertoire vor. Die Natur, das Licht, die Blätter, das Gras und die Erde sind die zentralen Themen, die darin als Sprachkunstwerke dargeboten werden und ein fließendes Nebeneinander zwischen konkreter und metaphysischer Welt schaffen. Musikalisch aufgelockert wurde der Abend durch die russischen Künstlerinnen Lena Veith (Violine) und Irina Kyrilovska (Gesang), welche Lieder aus ihrem Ursprungsland und aus ihrer neuen Heimat Italien zum Besten gaben. Einfühlsam begleitet wurden sie dabei an der klassischen Gitarre von Ivo Veith. (RM)



Von Südtirols Süden in den europäischen Norden.

Foto: Jugendzentrum Point

Österreichische Lyrik und russische Lieder

Frischer Wind weht in den unteren Lauben in Neumarkt seit der Eröffnung der Bar Heidi. Vor kurzem setzte die Betreiberin der Bar, Heidi Prenn, auch einen kulturellen

SALURN

Zieleinfahrt Vinomiglia

Auf dem Salurner Rathausplatz hießen Vizebürgermeister Walter Pardatscher sowie Wolfgang Oberhofer und Manfred Vescoli vom Verein Südtiroler Weinstrasse die rund 80 Oldtimer der diesjährigen Vinomiglia, der internationalen Weinstraßen-Rallye für Veteranenfahrzeuge, willkommen. Jutta Kob vom örtlichen Tourismusverein kümmerte sich um die organisatorischen Details und der Salurner Winzer Walter Ce-

olan sorgte mit seinem Chardonnay für angenehme Erfrischung.

Website Salurn

Seit Pfingsten hat Salurn eine neue Website (www.salurn.net). Zu finden sind darin nicht nur Auskünfte über Geschichte und Sehenswürdigkeiten, sondern auch über die im Dorf begangenen Feierlichkeiten und die gebotene Gastfreundschaft. Verschiedene Links bilden den nötigen Ak-

qualitätsrahmen und runden das Informationsangebot ab. Die ansprechenden Filmaufnahmen von Josi Kosta, dem Initiator der Website, lassen die schönsten Momente des Dorflebens während der vier Jahreszeiten Revue passieren.

Abschlussfeier Projekt „Eine Welt“

Am 8. Juni fand auf der Harderburg die Abschlussfeier des Kunstprojekts „Eine Welt“ vom Grundschulsprengel Neumarkt statt. An der Feier beteiligten sich die Schüler der einzelnen Schulen mit deren Familien. Sie wanderten auf die Burg hinauf und bewunderten dabei die entlang des Weges ausgestellten Schüler-Kunstwerke. Musikstücke aus unterschiedlichen Kulturkreisen wurden von Schülern und Eltern aus Neumarkt dargeboten, während die Salurner Eltern für die Verköstigung sorgten. (MK)

karin@dieweinstrasse.bz



Eröffnung der Kunstausstellung „Eine Welt“ mit Direktorin Renate Klappfer

Foto: KS



Empfang an der Zieleinfahrt der 4. Vinomiglia-Etappe

Foto: Michele Tessadri

BAUMSCHULE • VIVAI



BRAUN

www.braun-apple.com

Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU Fresh Apple Emotion www.kiku.it

ALDEIN, ALTREI UND TRUDEN

Werkhalle im Holzhaus

Selbst die längste Reise beginnt mit dem ersten Schritt. Mit diesem chinesischen Sprichwort begann Betriebsinhaber Lukas Pernstich seine Festrede. Damals, 1994, gründete er einen traditionellen Zimmereibetrieb mit seinem Vater und seinem Schwager Simon als erste Angestellte. Die Werkhalle war der Stadel im Elternhaus. Schritt für Schritt und Jahr für Jahr weitete Pernstich seine Tätigkeiten und damit auch seine Werkhallen, anfangs in Massivbauweise, aus. Als Mitglied des Berufsbeirates der

Zimmerer im LVH und Gründungsmitglied des Südtiroler Holzhauses war er einer der ersten in Südtirol, der neue Wege im Bausektor einschlug. 1999 baute das Unternehmen

Pernstich Holzbau das erste Holzhaus. Mittlerweile ist Pernstich Holzbau zu einem der führenden Handwerksbetriebe im Holzhausbau geworden. In Südtirol, Trient,

Sardinien, Toskana oder Rom stehen heute Holzbauten von Pernstich. „Holz ist nicht nur deswegen die richtige Wahl, weil es eine nachwachsende Ressource ist, sondern weil es eine ganze Reihe hervorragender bautechnischer Vorteile mit sich bringt“, ist Lukas Pernstich überzeugt. Nicht von ungefähr kam es, dass Lukas Pernstich den neuen Betriebssitz in Aldein in Holzbauweise baute. „Ich wollte ein ideales Arbeitsklima schaffen und der Bau sollte als Referenzobjekt gelten“, so Pernstich. (BF)



Kindersegen in Altrei

Im Jahr 1969 hatte Altrei noch 469 Einwohner und einen Ge-

burtenjahrgang mit elf Kindern. Die Einwohnerzahl ist

bis heute auf 392 zurückgegangen. Die Bevölkerungsabnahme ist sicherlich auch auf den Mangel an Arbeitsplätzen im Dorf selbst und auf die allgemein geringere Kinderzahl je Familie zurückzuführen. Früher waren Jahrgänge mit mehr als zehn Kindern keine Seltenheit. In den letzten Jahrzehnten konnte Altrei im Schnitt aber nur mehr vier Geburten verzeichnen. Heuer begegnet man in Altrei endlich wieder mehreren Mamis mit ihren Kinderwägen und Babybüchchen. Fünf neue Erdenbürger wurden bereits im Standesamt gemeldet und es sollen noch

sechs nachkommen. Das 392-Seelen-Dorf freut sich mit den jungen Eltern auf den Familien- und Dorfwachstum. „Kinder beleben das Dorf und sind Garanten für dessen Zukunft. Ob der „Altreierkaffee“ wohl einen Einfluss auf die Fruchtbarkeit hat? Da kommt der Kindergartenneubau jedenfalls gerade recht“, so die Überlegungen des Bürgermeisters Hartwig Friedrich Lochmann. (AG)



Altreier Mamas vor einem „Kaffeeackerle“ in der Fraktion Guggal

„Truden im Naturpark“

Der Naturpark Trudner Horn umfasst seit dem Jahr 2000 eine Fläche von ca. 6.866 ha, die auf die Gemeinden Truden, Altrei, Montan, Neumarkt und Salurn verteilt sind.

Truden hat als Herz des Naturparks eine starke Beziehung dazu aufgebaut und sich mit dessen Zielsetzungen identifiziert. Als weitgehend intakter und naturbelassener Erholungsraum ist er sowohl für die Bevölkerung als auch für den Fremdenverkehr und die Wirtschaft in dem eher strukturschwachen Gebiet von größter Bedeutung. Viel dazu

beigetragen haben mag auch das Naturparkhaus, das in der „Alten Mühle“ untergebracht ist und viele Besucher anzieht. Dies alles hat die Gemeindeverwaltung dazu veranlasst, bei der Sitzung vom 5. Oktober 2006 einen einstimmigen Beschluss zu fassen und den Antrag über die Südtiroler Landesregierung an den dafür zuständigen Regionalausschuss zu richten, damit dieser Truden den Namenszusatz „im Naturpark“ verleihen. Nach einem am 18.12.2006 erteilten negativen Gutachten der Landesregierung, reich-



te der Ausschuss am 2. März 2007 einen weiteren Antrag mit erweiterter Argumentierung ein, worauf die Landesregierung in ihrer Sitzung vom 23.04.2007 beschloss, ein positives Gutachten abzugeben und dieses an die Regionalregierung weiterzuleiten. Nun gilt es, deren Entscheidung abzuwarten. (MP)

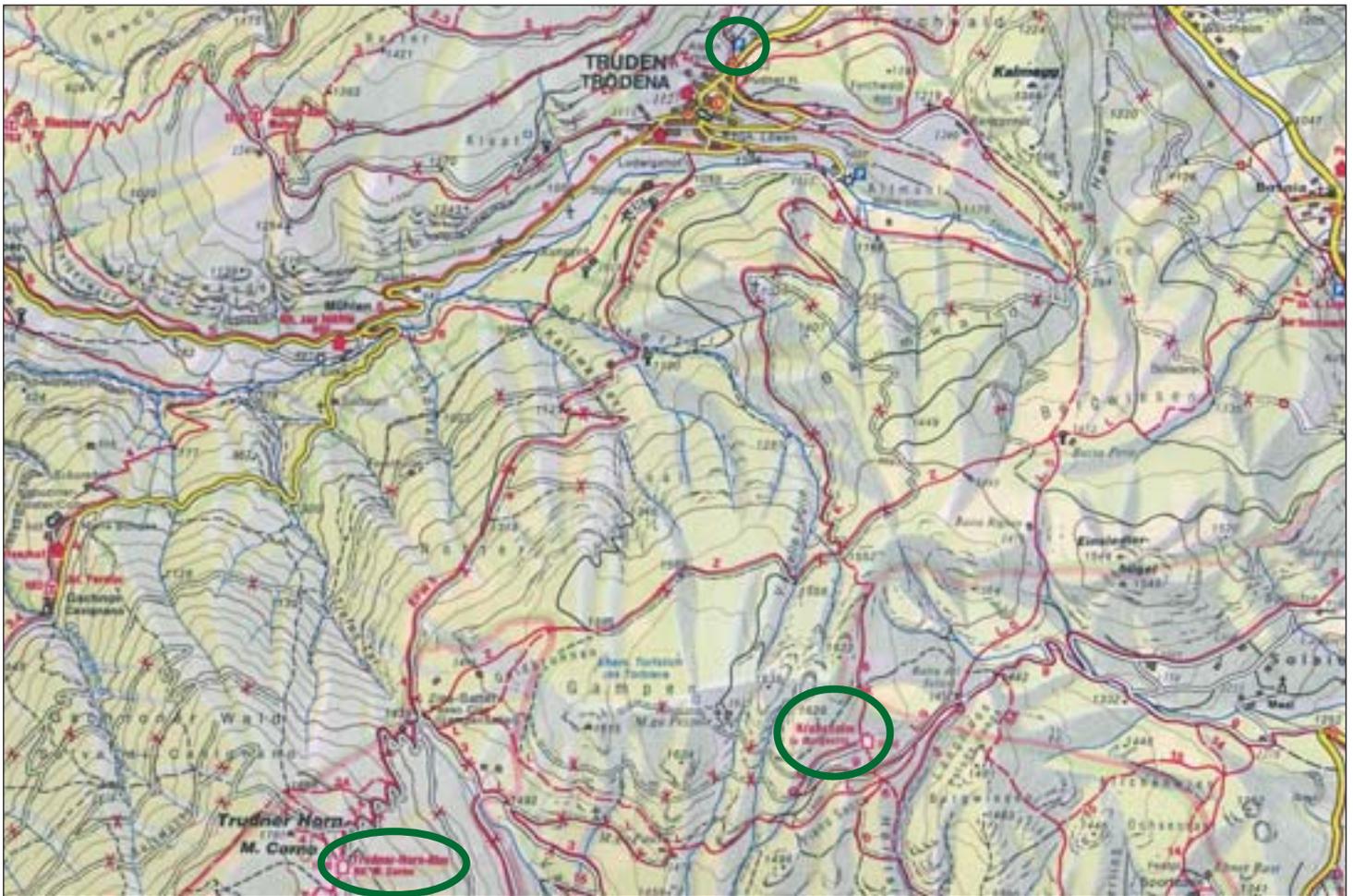
WANDERN IN TRUDEN

Dieses Monat bringen wir Ihnen, liebe Leser, einen Wandervorschlag im Naturpark Trudner Horn. Ausgangspunkt ist der Parkplatz am Sattel am Nordende des auf 1110 m gelegenen Dorfes Truden. Die etwas anspruchsvolle, weil längere Wanderung

startet in Richtung Osten zur Peraschupf. An diesem idyllischen Ort zählt es sich aus kurz zu Verweilen und die Ruhe zu genießen. Von dort folgen wir der Markierung zur Krabes Alm, welche uns einen tollen Blick ins Fleims- und Cembratal gewährt. Da-

nach wandern wir weiter zum Zissattel von dem die Abzweigung zum Trudner Horn bzw. zur gleichnamigen Alm führt. Die Aussicht in Richtung Latemar, Weißhorn und ins Fleimstal ist die Mühe allemal wert. Der Rückweg erfolgt über den E5 direkt nach

Truden, wo es sich lohnt noch das Naturparkhaus zu besichtigen. Dieses hat von Dienstag bis Samstag jeweils von 9.00 bis 12.00 und von 15.00 bis 18.30 Uhr geöffnet.




Hornalm
Naturpark Trudner Horn

15. Mai bis 31. Oktober 2007

- Leicht erreichbar von Truden, Altrei oder Gfrill (Salurn), auch mit Kindern, in 1 1/2 bis 2 Stunden Gehzeit.
- Ideal ebenso für Mountainbiker!
- Wir erwarten Sie mit hausgemachten Spezialitäten und einem fantastischen Ausblick auf die Südtiroler und Trentiner Bergwelt.
- Für die müden Wanderer halten wir 14 Schlafplätze mit Dusche bereit.

Infos und Vorbestellung: 330 869959
Familie Haas freut sich auf Ihr Kommen!

Geöffnet vom
1. Mai bis 2. November!

“Krabes Alm”
Jausenstation

Altrei
Tel. 0471/882104
Cell. 336/873043



TRASSE FREI FÜR BAHNLWEG

Noch ist es ruhig entlang des „Bahnweges“ im Unterland. Seit der Auflassung der alten Fleimstaler Bahn im Jahre 1963 scheint hier die Zeit stehen geblieben zu sein. Mit dem geplanten Bau des Radweges ab 2009 soll die alte Trasse wieder zu neuem Leben erweckt werden.

Am 10. Januar 1963 wurde der Betrieb der alten Fleimstalerbahn „wegen falschem Fortschrittsglauben“ wie es in einem Prospekt heißt, eingestellt. Seitdem wird der Weg von Wanderern und Mountainbikern genutzt. Ende 2000 ging die Trasse an die Autonome Provinz Bozen über. Damit nahm die Idee konkrete Gestalt an, auf der alten Trasse einen 26 Kilometer langen, übergemeindlichen Radweg zu realisieren, der von der Talsohle aus bis zum San-Lugano-Pass führt und an der Provinzgrenze in den Radweg ins Fleimstal mündet.

Vermessungen im Sommer

Mittlerweile steht das Vorprojekt und auch die entsprechenden Bauleitplanänderungen wurden bereits vorgenommen. Nun geht es ans Eingemachte: Im Verlauf des Sommers sollen wichtige Knotenpunkte ausgemessen werden und bis Ende des Jahres die letzten Details ins Einreichprojekt einfließen. Dieses muss von den betroffenen Gemeinden Montan, Auer, Neumarkt und Truden abgesegnet werden.

Warten auf Finanzspritze

Was dann noch übrig bleibt ist reine Geldsache. Gebaut kann nämlich erst werden, wenn die Landesregierung die für die Realisierung des Radweges geschätzten Geldmittel in Höhe von rund 2,5 Mio. Euro zur Verfügung stellt. „Mit dem Bau können wir frühesten im Jahr 2009 beginnen, vorher müssen noch die Radwege am Reschen, bei Innichen und am Brenner fertiggestellt werden“, erklärt der für den übergemeindli-

chen Radweg zuständige Präsident der Bezirksgemeinschaft Überetsch/Unterland Oswald Schiefer.

Touristische Aufwertung

Derweil sorgt der „Bahnweg“ bereits für Bewegung, nicht nur bei Radfahrern, sondern auch in Tourismuskreisen. Alle Bahnhöfe sollen laut dem Projektanten Ing. Walter Pardatscher zu neuem Leben erweckt werden, entweder als Jausestation (Pausa), Rad-Jugendherberge (Kalditsch) oder als Radwerkstatt (Montan). Zudem sollen entlang der Strecke unter anderem Infostände, Kinderspielplätze und ein Naturlehrpfad entstehen. Das touristisch eher ruhige Gebiet rund um den „Bahnweg“ wäre damit um eine wichtige Attraktion reicher.



Relikt aus vergangener Zeit entlang des Weges

Hitzige Diskussionen

Für hitzige Diskussionen sorgte der „Bahnweg“ bereits seit der Vorlage des Konzeptes für die Umgestaltung zu einem Radweg im Jänner 2001. Darauf lassen auch die vier dicken



Wunderschöne Aussicht ins Tal vom Glener Viadukt

Ordner schließen, die Pardatscher im Laufe der letzten fünf Jahre mit Dokumenten gefüllt hat, unter anderem auch mit zahlreichen Variantestudien zum endgültigen Verlauf des

Strecke zu bleiben, die im Verlauf der Jahre aber teilweise verbaut wurde, und öffentliche Wege zu nutzen.

Sensibles Natura 2000-Gebiet

Für Zündstoff sorgte auch das Durchqueren des Biotops Castelfeder, das als Natura 2000-Gebiet an und für sich keine Eingriffe zulässt. „Wir haben bereits vor der Eintragung in den Bauleitplan mit den zuständigen Umweltämtern, die gesamte Dokumentation geliefert, um den besonderen Anforderungen dieses Gebietes gerecht zu werden“, so Pardatscher. Im Klartext heißt dies, dass im Bereich des Biotops in Hinkunft strenge Auflagen für Radfahrer gelten werden: Durch besondere Maßnahmen werden sie daran gehindert vom Weg abzuweichen. Zudem bleiben die bestehenden Zäune erhalten und die Strecke wird klarerweise nicht asphaltiert.

Bauliche Eingriffe

Auch im restlichen Teil sollen sich die baulichen Eingriffe auf das Notwendigste beschrän-

Weges. Diskussionen gab es und gibt es vor allem dort, wo die Trasse bestehende Höfe passiert. Dies ist besonders in Kalditsch bei Montan der Fall. Die Vorgabe ist es nämlich, soweit als möglich auf der alten

ken. So ist ein Asphaltbelag laut Konzept nur in sehr wenigen stark benutzten oder erosionsgefährdeten Bereichen vorgesehen. Der restliche Weg soll mit einem Schotterbelag befestigt werden. Darüber hinaus sind die Sanierung von Zäunen, Geländern, Kunstbauten, die Beleuchtung der Tunnels, die Anpassung der Bahnhöfe sowie die Unterführung der Fleimstaler Straße in Kalditsch und San Lugano vorgesehen.

Die Trasse

Der geplante Radweg beginnt im Bereich der Brücke bei Schwarzenbach, führt über die erste Kehre („Learn“) weiter entlang der ursprünglichen Strecke nach Castelfeder. Vor der Bushaltestelle von Pinzon weicht der Weg von der ursprüngliche Trasse ab. Der Radfahrer muss hier die Straße überqueren und fährt dann auf gemeindeeigenem Weg Richtung Pinzon. Nach einem kurzen steilen Teilbereich im Ortskern geht es auf dem „Panoramaweg“ zurück Richtung Montan. Vom alten Bahnhof in Montan folgt der Radweg dem ursprünglichen Verlauf der Bahn, vorbei am Glener Viadukt, durch vier



Der Bahnhof von Montan soll das Zentrum der Streckenwartung mit Dienstwohnung, Garagen und Abstellräumen werden.

Tunnels bis zum Bahnhof Pausa und dann am Bahnhof Kaltenbrunn vorbei bis nach San Lugano.

erfreut schon jetzt jene Radfahrer, die hier fernab der lauten Verkehrswege im Unterland noch viel Ruhe inmitten einer landschaftlichen Idylle finden. (RM)

Realisierung Stück für Stück

Sobald das Geld vom Land fließt, soll der Radweg je nach Höhe der Finanzierung Stück für Stück in verschiedenen Bauweisen realisiert werden. Auch ist die Anbindung des Radweges an Auer und Neumarkt und an den Radweg Bozen-Salurn vorgesehen. Indes wartet der „Bahnweg“ auf seine neue Bestimmung und



Besonderes Erlebnis für Radfahrer: Das Durchqueren der Tunnels



Unsere Garagentore,

Zäune und Zauntore

Alu+Holz
Überzeugend besser!

Garagentore + Zauntore aus Alu haben überzeugend gute Eigenschaften: von Natur aus rostfrei, mit geringem Gewicht, evtl mit Holz kombiniert, hochwertig lackiert, überzeugen sie durch Vielfalt in Design und Funktion, sind auf Wunsch elektrisch oder manuell verschließbar.

Natürlich sind wir auch bei Montage und Service für Sie da!

Öffnen mit Fernbedienung
Wir bauen auch nachträglich elektrische Öffner in Ihr Garagentor + Zauntor ein. Fragen Sie uns!

MORTEC
TOOR!!!

TORE
UMZÄUNUNGEN
AUTOMATISIERUNGEN
VERLADERAMPEN

Handwerkerzone 3c, Kaltern,
Tel: 0471-962510,
Fax: 0471-962706
info@mortec.it, www.mortec.it

WER KOMMT UNTER DIE RÄDER?

Der geplante Radweg auf der alten Fleimstaler Bahnstrecke sorgt im Unterland großteils für Begeisterung. So erhoffen sich die meisten einen Tourismus-Aufschwung für das Gebiet. Doch nicht alle sind mit dem Radweg einverstanden, vor allem nicht mit der Trassenführung. Einige Anrainer haben sogar den Weg vor das Gericht nicht gescheut...

„Vor 15 Jahren habe ich eine Radtour von Passau nach Wien unternommen, das war einer der schönsten Urlaube bisher in meinem Leben. Und dabei sah ich, dass auch touristisch ärmere Gegenden vom Radtourismus leben können“. Diese Aussage stammt vom Bürgermeister von Mon-

Ursch ist Mitglied des örtlichen Tourismusbeirates, ist Zimmervermieter und gleichzeitig auch betroffener Anrainer. Ursch begrüßt das Radwegprojekt, für einen Wirtschaftsaufschwung braucht es aber mehrere Faktoren. Hubert Ursch: „Vom Radweg allein dürfen wir uns

Anrainer wehren sich gegen Trassenverlauf

Drei Bauernfamilien in Kalditsch (Gemeinde Montan) sind gegen den geplanten Trassenverlauf des Radweges. Sie haben gegen den Beschluss der Landesregierung zur Trassenführung Rekurs vor dem Verwaltungsgericht eingereicht. Der Antrag wurde abgelehnt. Die Familien kritisierten den Trassenverlauf, weil der geplante Radweg mitten durch ihre Höfe verlaufen soll. Gemeinden und Bauern konnten sich zuvor nicht auf Alternativen als Kompromiss einigen. Unter-

strecke (und somit des Radweges) führt auch durch den „Pausa“- Hof der Landtagsabgeordneten.

Der Trassenverlauf stößt nicht nur bei betroffenen Anrainern auf Kritik

Umweltschützer kritisieren den Trassenverlauf des Radweges, weil dieser auch durch das Biotop und Natura 2000 Gebiet Castelfeder führt. Die Vereinigung Italia Nostra hat deshalb gegen die Trasse im Biotop Castelfeder Rekurs eingereicht, doch auch in diesem Fall wurde die Beschwerde vom Verwaltungsgericht



Reizvolle Landschaft – der Radweg führt unter dem Cisloner Berg vorbei...

tan, Luis Amort. Amort ist ein absoluter Verfechter des geplanten Radweges auf der alten Fleimstaler Bahnstrecke. Amorts Zustimmung zum Projekt beruht in erster Linie auf wirtschaftliche Überlegungen: „Schon jetzt befahren viele Freizeitsportler die alte Bahntrasse mit Mountainbikes und konsumieren fleißig in unseren Restaurants und Gasthäusern“. Mit einem ausgebauten Radweg soll diese Tendenz noch steigen, hofft Montans erster Bürger.

Kommt es wirklich zum Wirtschaftsaufschwung?

Hubert Ursch aus Montan interessiert sich aus dreierlei Hinsicht für das Projekt.

keinen großen Aufschwung erhoffen. Es braucht eine gute Vermarktung, Radstationen oder auch Schautafeln mit der Geschichte der Bahn“. Für den heimischen Tourismus hofft Ursch auf einen baldigen Baubeginn, aber vor 2009 dürften keine Bagger auffahren. Oswald Schiefer, Präsident der Bezirksgemeinschaft, rechnet hingegen mit keinem enormen Wirtschaftsaufschwung für den Bezirk. Das ist für Schiefer aber auch nicht so wichtig. Schiefer sagt im Ö-Ton: „Wir dürfen doch nicht alles nur touristisch verkaufen, den Radweg sehe ich in erster Linie als Einrichtung für unsere Einheimischen, für die Familien“.



... durch mehrere Tunnels hindurch..

lands einzige Landtagsabgeordnete Rosa Thaler-Zelger (SVP) kennt die Problematik um den Trassenverlauf und den Streit der Anrainer: „Grundsätzlich sollte ein Radweg nicht durch Höfe führen. Es sollte schon versucht werden mit den betroffenen Grundbesitzern Kompromisse über den Trassenverlauf zu erzielen“. Übrigens: die Trasse der Fleimstaler Bahn-

Bozen zurückgewiesen. Damit nicht einverstanden ist die Dorfliste Montan. Für Hubert Fischer ist der Trassenverlauf durch Castelfeder unverständlich: „...immerhin hat selbst die Landschaftsschutzkommission sich dagegen ausgesprochen und vorgeschlagen Castelfeder zu umfahren“. Aus technischen und wohl auch finanziellen Gründen scheint



... und über die Glener Brücke mit herrlichen Panorama aufs Unterland/Überetsch.

diese Alternative in den Planungsunterlagen mittlerweile aber nicht mehr auf.

Wird es bald wieder laut in den Bahnhöfen?

Einiges erwarten sich die Radweg- Projektbefürworter von einer Sanierung der Zugbahnhöfe. In den alten Bahnhöfen sollen Radstationen, Werkstätten, Herbergen und Jausestationen errichtet werden. Geplant sind solche Raststätten in den Bahnhöfen Kalditsch (Rad-Jugend-Herberge?) und Montan (dort

denkt die Gemeinde an ein Restaurant) sowie im Bahnhof „Pausa“. Dort will die Bäuerin, Rosa Thaler Zelger, eine Jausestation einrichten. Deswegen hätte der Bahnhof von Truden ins Gemeindegebiet Montan verlegt werden sollen- dieses Vorhaben der Politikern ist aber gescheitert. Trudens Bürgermeister Edmund Lanziner: „Wir wollten nicht den alten Bahnhof vom Hofareal trennen, schließlich verläuft der Radweg durch den Pausa Hof. Und eine mögliche Radstation muss sich doch neben dem Radwe-

gen befinden...“. Außerdem ist auch die Gemeinde Truden daran interessiert, eine Rad-Herberge im alten „Pausa“- Bahnhof zu errichten. Wer die Zusage dafür erhält (Rosa Thaler-Zelger oder die

Gemeinde) ist Trudens Bürgermeister aber offiziell egal.

Rasen verboten

Insgesamt scheint sich das Unterland auf den Radweg auf der alten Fleimstaler Bahntrasse zu freuen. Für die meisten Befragten soll der Radweg ein Familien- Radweg werden, auch wenn einige das bezweifeln, wegen einer Steigung von maximal 5 Prozent. Um der Natur gerecht zu werden wird der Radwegbelag kaum asphaltiert sondern mit einer Schotter- Spezialmischung gefestigt. Positiver Nebeneffekt: damit sollen Raser den Radweg meiden. Im nächsten Jahr wird das Ausführungsprojekt erstellt, mit einer Realisierung des Radweges ist nicht vor 2009 zu rechnen. (CB)



Auch heute schon wird der gut beschilderte alte Bahnweg von vielen als Wander- und Radweg genutzt.



NEUHEIT!
 Die Umwelt schonen und günstiger fahren mit einer **Gasanlage** montiert von Auto Pichler, zudem **3 Jahre keine Autosteuer.**

Wie immer täglich Revisionen aller Auto Marken direkt in unserer Werkstatt!

TRAMIN - Bahnhofstr. 2
 Tel. 0471/861131
 Fax 0471/861132
 e-mail: auto.pichler@dnf.it • www.autopichler.com

NACH DEM FEST KOMMT DER TEST

Der Sommer ist da, und damit die Festsaison. Parallel zu den Festen mehren sich auch die Einsätze der Polizei und der Sanitäter, denn die Hochzeit der Feste ist auch die Hochzeit der Besoffenen. Bevor Sie jetzt den Groll darüber freien Lauf lassen, haben Sie sich schon einmal gefragt was bei Alkoholkonsum in Ihrem Körper abläuft und was bei einer Polizeikontrolle?

„Die Wirklichkeit ist eine Illusion, die durch den Mangel an Alkohol entsteht“. Mit diesem Grundsatz im Hinterkopf bewegt sich jetzt wieder die „Festmeute“, um dafür zu sorgen, dass sie mit entsprechendem Konsum wieder auf den Boden der Tatsachen zurückkehrt.

Die Polizei scheint von dieser Maxime nicht viel zu halten, denn kein Fest, beinahe kein Lokal in dessen Nähe nicht der Alkoholttest „lauert“. Der kostet dann auch entsprechend vielen Fest- bzw. Lokalbesuchern den Lappen.



Promilleschnüffler: spricht der Pretester positiv an, ist der eigentliche Test fällig

Die gesetzliche Lage

Über die Risiken, die man beim Fahren unter Alkoholeinfluss auf sich, nimmt klärt uns der Kommandant der Eppaner Gemeindepolizei, Christian Carli auf: „Im Sinne des Artikels 186 der Straßenverkehrsordnung ist das Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss mittlerweile eine Straftat. Wird ein Fahrer angetrunken erwischt blüht ihm eine Verwaltungsstrafe zwischen 258 und 1.032 Euro sowie die Suspendierung der Fahrerlaubnis zwischen

15 Tagen und 3 Monaten. Die Entscheidung fällt das Regierungskommissariat. Gleichzeitig wird der Fahrer bei der Gerichtsbehörde angezeigt. „Außerdem“, so der Kommandant, „ist der Fahrer 10 Punkte los. Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein nach dem 1. Oktober 2003 gemacht und weniger als 3 Jahre Erfahrung auf dem Buckel haben, dürfen sogar 20 Punkten Adieu sagen und müssen die Führerscheinprüfung nochmals ablegen. Lag der festgestellte Blutalkoholgehalt zwischen 0,5 und 1,5 Promille, erhält man den Führerschein zwar zurück, muss sich aber der Kontrolle einer Ärztekommision unterziehen, welche die Tauglichkeit letztlich bestätigen muss. Bei Werten über 1,5 Promille, erhält man den Führerschein erst dann zurück, wenn diese Kommission grünes Licht gegeben hat.“

Alkohol im Atem?

In den Lungenbläschen findet ein Gasaustausch zwischen der Atemluft und dem aufgenommenem Alkohol statt. Der im peripheren Blut enthaltene Alkohol wird beim Ausatmen abgegeben. Erfolgt eine Messung weniger als 20 Minuten nach dem letzten Glas, ist wegen des so genannten Mundrestalkohols, selbst nach erfolgter Mundspülung mit teilweise extrem erhöhten Befunden zu rechnen.

„Grundsätzlich weisen wir die Veranstalter von Festen rechtzeitig darauf hin, dass wir Kontrollen durchführen, denn wir wollen ja vorbeugend eingreifen, damit die Straßen sicher bleiben und sind nicht auf Strafen oder darauf aus den Leuten den Spaß zu verderben“, versichert Christian Carli. „Zunächst richten wir

uns nach den Symptomen. Bei unsicherem Fahrstil oder Alkoholgeruch kommt zunächst ein Pre-Tester zum Einsatz. Gibt dieser ein positives Ergebnis, ist der Alkomat an der Reihe mit dem 2 Tests im Abstand von 5 Minuten durchgeführt werden. Ist auch der zweite positiv, dann hat der Fahrer ein Problem.“

Keiner kann zum Alkoholttest gezwungen werden; wäre es also angebracht den Alkoholttest zu verweigern? „Wenn sich ein Fahrer weigert, dann geht der Gesetzgeber automatisch

Nach wie vor halten sich auch hartnäckig einige „Patentrezepte“, wie die Promille beeinflusst werden können. Da schwört man beispielsweise auf ein paar Löffel Olivenöl vor dem Gelage, eine Dose Thunfisch oder fettes Essen, weil Öl und Fett den Magen „auskleidet“. Einige essen Kartoffeln oder Zwiebeln, andere wollen dem Problem mit dem Konsum von Lakritze vorbeugen oder indem sie Zucker in die Getränke geben. Tatsächlich geschehen Alkoholaufnahme und -abbau nach ganz



Was als Spaß beginnt endet bei einer Kontrolle meist mit Ernüchterung

von über 1,5 Promille aus und zusätzlich fängt sich der Betreffende eine zweite, schwerwiegendere Anzeige ein.“

Alkoholmärchen

„Dass es von Vorteil ist den Test zu verweigern, weil man dadurch wenigstens Zeit gewinnt, ist also ein Wirtshauswitz, genauso wie es ein Märchen ist, dass Ausländer nichts riskieren“, unterstreicht Carli. „Sie unterliegen genauso der geltenden Gesetzgebung.“

bestimmten Mustern, die sich kaum beeinflussen lassen. Ein voller oder leerer Magen entscheidet höchstens über die Geschwindigkeit der Aufnahme.

Alkoholwahrheiten

Grundsätzlich ist die Alkoholverträglichkeit bei jedem einzelnen Menschen und sogar bei verschiedenen Rassen unterschiedlich. Frauen beispielsweise vertragen weniger Alkohol als Männer. Bei sehr

schnellem Trinken steigt der Blutalkoholwert sehr schnell an und der maximale Promillewert ist höher. Sehr junge oder sehr alte Menschen bauen Alkohol schlechter ab. Bei Müdigkeit ist die Alkoholaufnahme

zum „Kater“ beiträgt, vor. Und noch eine Wahrheit am Ende: die einzig sichere Methode beim Alkoholtest nicht durchzurasseln, ist gar keinen Alkohol zu konsumieren, denn das Überschreiten der Grenze



Was als Spaß beginnt endet oft aber auch tödlich

erhöht. Männer bauen Alkohol schneller ab, da sie weniger Körperfett und generell größer als Frauen sind. Wer zwischen dem Alkoholkonsum verstärkt nichtalkoholische Getränke, wie beispielsweise Wasser, trinkt, baut den Alkohol besser ab und beugt der Entwässerung des Körpers, die auch

ist mit Variablen verbunden, die man nicht wirklich kontrollieren kann. Und so gesehen ist die Polizei auch dann noch Freund und Helfer, wenn sie den Führerschein entzieht, denn dadurch kann der Fahrer unter Umständen vor wirklich schwerwiegenden Folgen verschont bleiben. (MK)

**In 2 Stunden 3 große Bier zu 4,9°
(reiner Alkohol 58,8 Gramm, 417 kcal)**

Mann 80 kg/180 cm

0,7 Promillewert

Verkehrsfähig in rund 4 h

Nüchtern in frühestens 8 h 45 Min.

Wärmegefühl, leichte Verminderung der Sehleistung

Frau 55 kg 165 cm

1,3 Promillewert

Verkehrsfähig in rund 8 h

Nüchtern in frühestens 15 h 24 Min.

Gleichgewichtsstörungen, leichte Sprachstörung

**In 2 Stunden 3 Alkopops a 33 cl zu 4,9°
(reiner Alkohol 38,81 Gramm, 276kcal)**

Junge, 16 Jahre 65 kg/175

0,44 Promillewert

Knapp verkehrstauglich

Nüchtern in frühestens 6 h 23 Min.

Enthemmung

Mädchen, 16 Jahre 55 kg/165 cm

0,86 Promillewert

Verkehrsfähig in rund 6 h

Nüchtern in frühestens 11 h 1 Min.

Stark eingeschränkte Reaktionsfähigkeit, Orientierungsstörungen



Lust auf Neuheiten? Wir sind für dich da!

Der Modyf-Shop ist ganz in deiner Nähe!

Das gesamte MODYF-Sortiment: gleich zum Mitnehmen
Gut aufgehoben: kompetente Beratung vor Ort
Einfach anprobieren, kein Umtausch notwendig
Viele Angebote und Restposten exklusiv im Shop

Vorbeikommen lohnt sich immer!



Bei einem Einkauf in den Monaten **JULI - AUGUST** erhältst du zudem das **MODYF MIETERBAND (5 m!)** als "Vergelt's Gott" dazu!*

Wir freuen uns auf deinen Besuch

* Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Nur für Inhaber einer MwSt.Nr.



**SHOP
and corner**



Meran
IV novembre str. 54/56
tel. 0473 201247

Bozen
Altmanstr., 16
tel. 0471 501835

Neumarkt
Bahnhofstraße, 51
0471 824627

Trient
via Maestri del Lavoro, 2
0471 828020

www.modyf.it



MODYF®
Arbeits- und Freizeitbekleidung

MYTHOS FERRARI AUF CASTEL SALLEGG

Was macht ihn aus, den Mythos Ferrari? Sind es die Motorengeräusche, ist es das exklusive Auto oder worin besteht der ganze Zauber um die Marke mit dem Symbol des springenden Pferdes? Das Weingut Castel Sallegg in Kaltern bot im Mai einen ehrwürdigen Stopp für einen Ausflug des Ferrariclubs Österreich, wo den Ferrarifahrern die Welt des Weines näher gebracht wurde.

Warum muss es wohl ein Ferrari sein? Wesentlich im Vordergrund stehen ganz sicher der Motorensound, die Geschichte und die Exklusivität der Marke. Die Geschichte Ferraris ist eine wie sie nicht besser geschrieben werden könnte. Die Ursprünge der Firma gehen zurück auf das Rennteam Scuderia Ferrari, das von 1929 bis 1938 unter der Leitung von Enzo Ferrari, als Werksteam von Alfa Romeo sehr erfolgreich Autorennen fuhr, ohne selbst Fahrzeuge zu bauen. Der erste „echte“ Ferrari war der 1947 gebaute Ferrari 125 C Sport. Für exquisiten Styling aus dem Haus Pininfarina bekannt, sind und waren die Autos von Ferrari ein ultimatives Accessoire für die Reichen und Schönen.

Hannes Bauer, Clubmanager des Ferrariclubs Österreich, sieht den wesentlichen Un-



Der Mythos Ferrari hautnah

Foto: Xenon ©

reich gibt, sind über 200 in diesem Club vertreten. Zu den Aktivitäten des Clubs zählen zahlreiche Ausfahrten, welche die Mitglieder in die verschiedensten Länder bringen und für das Zu-

Meran. Von dort aus wurden verschiedene Tagesausflüge gestartet.

Wenn der Wein dem Pferd die Schau stiehlt

Bei dieser Gelegenheit ließen es sich die Mitglieder nicht nehmen, einem renommierten Weingut im Herzen Kalterns einen Besuch abzustatten: dem Weingut Castel Sallegg. Ausgehend von Meran machten sich 50 Ferraris über die Mendelpassstraße auf den Weg nach Kaltern, wo sie für einige Stunden ihre Aufmerksamkeit dem Wein widmeten.

Im Anwesen der Kellerei von Graf Georg von Kuenburg fand man eine Station, welche zum Highlight der Rundfahrt wurde. Der große Schlosshof bot für ca. 20 Autos Platz, weitere 30 Boliden wurden in den gräflichen Weinbergen oberhalb des Rottenburger Platzes, streng bewacht von der Gemeindepolizei Kaltern, zur Schau gestellt.

Für Graf von Kuenburg, der selbst einen alten Sportwa-

gen besitzt, war es eine Ehre so viele Boliden in seinem Hof stehen zu haben. Selbstverständlich ließ er es sich nicht nehmen seinen Gästen die Weinkellerei und das Anwesen selbst zu präsentieren. Das Weingut Castel Sallegg mit seiner über 150 Jahre alten Weintradition zählt zu den großen Privatkellereien in Südtirol. Die 30 ha Weinbaufläche, welche sich zur Gänze im Privatbesitz der Kellerei befindet, erstreckt sich vom Kalterer See für die schweren Rotweine und die Vernatschtraube bis hin nach Kaltern Mitterdorf, wo sich die Weißweinlagen befinden. Das Verhältnis liegt bei 65% Rotweinen und 35% Weißweinen.

Edles mit Edlem gepaart

Die im Schloss integrierte Kellerei verfügt über alle technischen Anforderungen der modernen Önologie. Das Ziel des Hauses ist es, Qualitätsweine herzustellen. Aus den Weinbergen, wo jeder Schritt kontrolliert werden



Der Schlosshof mit den Teilnehmern

Foto: Xenon ©

terschied darin, dass man im Gegensatz zu anderen Edelsportwagen bei Ferrari von einer Szene sprechen kann. Der Ferrariclub Österreich ist sehr gut organisiert. Von ca. 1000 Ferraris die es in Öster-

sammengehörigkeitsgefühl zu den wichtigsten Punkten zählen. Eine der Fahrten, welche bis jetzt im Jahr 2007 unternommen wurden, führte den Ferrariclub nach Südtirol, genauer gesagt nach



Graf von Kuenburg und Frau und zwei Mitglieder des Ferrariclub Österreich

Foto: Xenon ©

kann, werden die Trauben in die Kellerei gebracht und direkt weiterverarbeitet.

Highlight der Kellerführung war die Besichtigung des tiefen Barriquekellers von Castel Sallegg. Er liegt 11 m unter dem Hofniveau, auf welchem die Autos geparkt waren. Der aus der Römerzeit stammende Keller wurde durch Zufall vor 120 Jahren wiederentdeckt und bietet heute hervorragende Bedingungen für die Lagerung und Reifung der schweren Rotweine.

Ein Lebensgefühl

Nach dem Rundgang folgte der kulinarische Teil. Das Team um Klaus Maran, ver-

wöhnte die Gäste im Innenhof mit einem reichhaltigen Buffet. Bei einem gemütlichen Plausch konnten Erfahrungen ausgetauscht, Bekanntschaften geknüpft und die Weine der Kellerei verkostet werden. Dieser gesellschaftliche Teil ist für den Clubmanager Hannes Bauer von hoher Bedeutung. Ferrari bedeutet nicht nur Rennstrecken und Motorenlärm, sondern genauso gemütliches Zusammensein, bei dem auch den Mitfahrern und -innen etwas geboten wird. Hierfür bot das Schloss von Graf Georg von Kuenburg das passende Ambiente. Während sich die Ferraribesitzer über Autos und Motoren unterhielten, genossen die Partner den wunderschönen Frühlingstag bei einem Glas Wein. Das ist es, was den echten Ferrarifahrer ausmacht. Er liebt es, Harmonie zwischen Motor und Mensch, aber auch zwischen Mitmenschen zu pflegen. Der Mythos Ferrari kann nicht mit Worten beschrieben werden – es ist ein Lebensgefühl, er muss einfach gelebt und genossen werden. (MH)



Auffahrt zum Schloss

Foto: Xenon ©

Damit Sie auch mal an was anderes denken können ...



STUDIO ZANFORLIN

... denn unsere Produkte sichern die Qualität, und Lieferfähigkeit Ihrer Ernte.

Bei uns erhalten Sie den Komplettservice. Von der optimalen Beratung, dem Materialverkauf bis zur Schlüsselfertigen Anlage.

FRUTOP® - Der Spezialist für Hagelschutztechnik!

Besuchen Sie uns auf der MASCHINENSCHAU in Kaltern am 01.08.07

 **FRUTOP®**
Hagelschutztechnik

Ihre Ansprechpartner:
Michl Gasser Tel. 333 84 84 909
Manuel Tamanini Tel. 339 86 37 354

Sitz Bozen Tel.: 0471 06 80 50
Siemens Str. 19 · 39100 Bozen
info@frutop.it · www.frutop.it

MEINE MEINUNG

Wo im Bezirk würden Sie leben wollen, wenn Sie umziehen müssten?

„So a gemeine Frog!“ sagt **Michael Pichler** aus **Montan**. „Weil Matan oanfoch va dr Log und Leibnsqualität her super isch und i jatz seit 5 Minuten umrkopf und mir koan Alternative einfolzt – außer Pinzon und Kalditsch...“



Christoph aus **Aldein**: „Wenn ich umziehen müsste, würde ich die Gemeinde Kaltern wählen, weil mir das Gebiet, die Umgebung und das Klima gut zusagen würden.“



„Ich fühle mich im Unterland sehr wohl. Ich könnte mir aber auch einen Wohnsitz in Gröden vorstellen, da mir die ladinische Sprache und Kultur sehr gut gefallen“, dribbelt **Febio Gottardi** aus **Kurtinig** die Frage aus.



Monika aus **Auer** würde wieder in ihren Heimatort Kalditsch ziehen. Für sie ist es nicht nur der schönste Ort sonder auch optimal gelegen. „Im Winter nicht zu hoch gelegen dass es zu kalt ist um im Sommer hoch genug dass es angenehm zu wohnen ist. Die Übergangszeiten sind in Kalditsch sowieso schön.“



„Ich würde nach Kaltern ziehen. Bei den Herrgottskindern fühle ich mich recht wohl“, sagt **Ruth Perwanger** aus **Tramin**. „Außerdem ist Kaltern mehr los als in Tramin“.



Die zwei Unterlandler Studenten **Manuel Vieider** und **Martina Bologna**, die derzeit in **Margreid** arbeiten, sind sich einer Meinung: Sie möchten nur im Unterland wohnen oder sonst im Ausland. Der Grund: die hohe Lebensqualität und die guten Arbeitsbedingungen.



Fritz Pernter (88) aus **Truden** meint: Ich lebe seit beinahe 88 Jahren in Truden und kann mir einfach beim besten Willen nicht mehr vorstellen, irgendwo anders hinzuziehen oder zu wohnen, so schön die anderen Orte im Unterland auch sein mögen! Als Bauer, besonders als Bergbauer, ist man außerdem mit seinem Grund und Boden verwachsen und alte Bäume soll man nicht verpflanzen!



„Bis letzte Woche hätte ich Auer gesagt.“ erzählt **Mirko** aus **Neumarkt**, „aber seit mich letztes Wochenende die Aurer Carabinieri angehalten haben, hält sich die Sympathie für dieses Dorf in Grenzen.“



„100 JAHRE KELLEREI ST. MICHAEL-EPPAN“

Am 16. Juni im Jahr 1907, also vor 100 Jahren, wurde die Kellerei St. Michael-Eppan, von 41 visionären Weinbauern aus St. Michael und Umgebung gegründet. Aus diesem Anlass wurde für die Mitglieder der Kellerei ein Fest der besonderen Art veranstaltet. Obmann Anton Zublasing konnte über 700 Fest-Gäste begrüßen.

In seinen Grußworten führte der Obmann aus, wie schwierig und unsicher die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse am Anfang waren. „Wenn wir heute inne und Rückschau halten, darf Dank und Anerkennung für unsere Vorgänger ebenso wenig fehlen, wie die Verantwortung und das Pflichtgefühl, dass wir dieses Werk fortsetzen, und unsere Kellerei weiterentwickeln für die kommenden Generationen,“ so der Obmann wörtlich.



Lichtshow zum stolzen Jubiläum

Foto: Kellerei St. Michael

Umdenken brachte Umschwung

Hans Terzer, selber Jubilar - er leitet die Geschicke der Kellerei seit genau 30 Jahren - blickte zurück und erklärte den versammelten Gästen seine Qualitäts-Philosophie: damals war mein Motto „weg

bei den Mitgliedern ein großes Umdenken, viel Mut und Zuversicht erfordert. Heute hat die Weinwelt diesen großen Umschwung in Sachen Qualität honoriert, die Kellerei ist im Jahre 2000 vom

erkenntnissen bekommen. Anlässlich der Vinitaly 2007, wurde eine Liste von jenen 50 Spitzenweinen veröffentlicht, welche die italienische Weinszene in den letzten 20 Jahren geprägt haben. „Der Sauvignon St. Valentin landet als bester Südtiroler Vertreter auf dem 11 Platz“, berichtet Hans Terzer.

St. Michael Eppan: von Japan bis Kalifornien

Das gute Image des Betriebes hat dazu beigetragen, dass die Kellerei St. Michael Eppan auf dem italienischen Markt führend ist. Aber auch der Südtiroler Markt spielt für die Kellerei seit Jahrzehnten eine wichtige Rolle und ist Garant dafür, dass unsere Weine einem breitem Publikum kredenzt werden. Günther Neumair berichtet von seiner internationalen Verkaufstätigkeit, „heute sind die Weine der Kellerei in über 30 Ländern der Erde erhältlich: von Japan bis Ka-

lifornien! Diese Entwicklung war für unsere Kellerei sehr wichtig um auch in Zukunft unsere Exporte auszubauen. Die festlichen Ansprachen wurden von einem „Gourmet-Menü“ begleitet, welches von einem Köche-Team rund um die Eppaner Spitzenköche Herbert Hintner und Christoph Wörndle zubereitet wurde. Dazu konnten die Gäste neben dem hervorragenden „Jubiläumswein – Hundrt Jahr“ die feinsten Tropfen aus dem Keller von St. Michael Eppan genießen. Höhepunkt des Abends bildete eine „Licht-Show“ welche auf die Jugend-Stil-Fassade der Kellerei projiziert wurde. Die 700 versammelten Gäste konnten eine sehr emotionale 100 Jahrfeier erleben, welche allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Anton Zublasing bei seiner Ansprache

Foto: Kellerei St. Michael

von Masse und einfachen Weinen und hin zu Spitzenqualitäten“ so Terzer. „Vor 30 Jahren hatte die Kellerei noch 85 % Vernatsch-Anteil, heute liegt der Weiß-Wein-Anteil bei über 60 %. Dies hat

Gambero Rosso als „Cantina dell’anno – Kellerei des Jahres“ ausgezeichnet worden, hat in den letzten Jahren 17 mal die höchste Auszeichnung der „Tre bicchieri“ und auch viele internationale An-

WEIN-KULTUR-GASTRONOMIE-GENUSS- GASTLICHKEIT-TRADITION

Wenn auch erst nächstes Jahr das erste runde Jubiläum der beliebten Veranstaltungsreihe im idyllischen Weindorf St. Pauls in der Gemeinde Eppan gefeiert wird, so präsentiert sich diese längst über die Grenzen Südtirols hinaus bekannte Weinveranstaltung bereits heuer wiederum mit einem einladend schönen und attraktiven Programm.

Nicht zuletzt durch die „Gastliche Tafel“, der „schönsten Tafel Italiens“, die in diesem Sommer zum bereits 5. Mal in ihrer Einzigartigkeit in den Gassen von St. Pauls gedeckt wird, zählt dieser exklusive Event zum kulinarisch-gastronomischen Highlight des Landes Südtirol. Für die alljährlichen Wein-Kultur-Wochen in St. Pauls-Eppan (26.07.-07.08.07) ist Eppan als Südtirols größte Weinanbaugemeinde mit rund 1.050 ha Reblandschaft der ideale Boden. Hier wird authentische Lebenskultur groß geschrieben. Das fulminante Programm präsentiert sich mit edlen Weinen, gutem Essen und traditionsreicher Gastlichkeit.

Wein-kulturelle Glanzlichter

In St. Pauls-Eppan mit seinen kleinen, schmucken Gassen, Giebeln und Bögen, schönen Fassaden und interessanten Baustilen gibt es zum Auftakt Südtirols einzige Weinpromenade (26.07.) mit Teilnahme der Eppaner Kellereien und Weinproduzenten und der Gutshofbrennerei, sowie umrahmt von einem erlesenen

Kultur-, Musik- und Kulinarikprogramm. Renommierete Weinpaten aus der Fachwelt begleiten die einzelnen Veranstaltungen, und Südtirols größte Weinflasche (27 Liter!) wird anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten (26.07.) entkorkt und verkostet. Als Gastkellerei konnte heuer übrigens das Weingut Klosterkellerei Muri Gries eingeladen werden. Kammermusik mit dem internationalen Ensemble Helios, Autorenlesung mit der Südtiroler Schriftstellerin Anne Marie Pircher, ein Sektfrühstück mit der Südtiroler Sektvereinigung und Klängen von George McAnthony, geistliche Abendmusik im „Dom auf dem Lande“ mit Peter Planyavsky aus Wien, verschiedene Weinverkostungen, Fachvorträge, ein stimmungsvolles Schlosskonzert mit der Musikkapelle St. Pauls beim Schlosshotel Korb, Sommelier-Schnupperkurse unter der fachlichen Anleitung der Südtiroler Sommeliervereinigung sowie Dorf-, Kirchen- und Kellereiführungen ergänzen das genussreiche Programm-Spektrum. Mit dem heuer neuen Programmpunkt „Kuh und Rebe“, einer Weiß-

burgunderverkostung mit Degustation von heimischen Milchprodukten im Rahmen einer Stehverkostung, werden

die zwei Hauptwerbungsquellen der bäuerlichen Kultur (Wein und Milch) zum kulinarischen Synergieeffekt.

Programm der 9. Wein-Kultur-Wochen St. Pauls-Eppan vom 26.07. bis 07.08.2007

Donnerstag, 26. Juli:

Eröffnungsabend mit Weinpromenade der Eppaner Kellereien
20:30 Uhr: Feierliche Eröffnung am Dorfplatz in St. Pauls mit musikalischer Umrahmung und festlichem Einzug der Musikkapelle St. Pauls.

Freitag, 27. Juli:

15:30 Uhr: Weinseminar in der Kellerei St. Pauls
20:30 Uhr: Kammermusikprogramm des Vokal- und Instrumental-Ensembles Helios 18

Samstag, 28. Juli: Literarisches im Hof

20:30 Uhr: Autorenlesung mit der Südtiroler Schriftstellerin Anne Marie Pircher im Hof von Familie Tschigg – Oberdorf

Sonntag, 29. Juli: Sekt, Country und Orgel

11:00 Uhr: Sektfrühstück mit Betrieben der Südtiroler Sektvereinigung im Innenhof bei Fam. Kager Otto, Restaurant Liliane,
20:30 Uhr: Geistliche Abendmusik im „Dom auf dem Lande“

Montag, 30. Juli: Kunst, Kultur und „Wasser marsch...“

9:00 Uhr: Vortrag über den Überetscher Baustil
11:00-12:00 Uhr: „Faszination Feuerwehr“
20:30 Uhr: Kabarett auf der Kellertreppe in der Kellerei St. Pauls HELFRIED alias Christian HÖLBLING präsentiert „HELFRIED KOMMT!“

Dienstag, 31. Juli: Kulinarisches und Sakrales in St. Pauls

10:00 Uhr: Kunsthistorische Kirchenführung im „Dom auf dem Lande“
19:30 Uhr: Die Gastliche Tafel in den Gassen von St. Pauls.

Mittwoch, 01. August: Sommelierschnupperkurs

20:30 Uhr: Alles Wein-Wissens-Werte!

Donnerstag, 02. August: „Uomini e Vini“ und Überetscher Baustil

09:00 Uhr: Kunsthistorische Dorfführung im Weindorf St..
20:30 Uhr: „Weinlese/n“ – Eine literarische Weinreise durch Italien mit Pino Petruzzelli in ITALIENISCH.

Freitag, 03. August: „Kuh & Rebe“

20:00 Uhr: „Kuh und Rebe“

Samstag, 04. August: Abendkonzert in mittelalterlichem Ambiente

20:30 Uhr: Abendliches Schlosskonzert mit der Musikkapelle St. Pauls im Schloss Korb in Missian

Dienstag, 07. August: Feierlicher Abschluss der Weinkulturwochen

20:30 Uhr: Feierlicher Abschluss der Wein-Kultur-Wochen mit Vergleichsverkostung von „jungen und reifen Jahrgängen“.

Für manche Veranstaltungen wird ein kleiner Unkostenbeitrag berechnet!



Vertikalverkostung als Abschluss

Neu in diesem Jahr ist auch in Kooperation mit dem Verein „consulta comunale Appiano“ eine literarische Weinreise durch Italien mit dem italienischen Autor Pino Petruzzelli in italienischer Sprache. Der feierliche Abschluss der Wein-Kultur-Wochen 2007 wird mit einer Vergleichsverkostung von „jungen und reifen Jahrgängen“ der Eppaner Weinbaubetrieben, begleitet von Südtiroler Markenprodukten im Widumhof von St. Pauls begangen werden. Die einzigartige Möglichkeit die Spitzenprodukte der Kellereien in einer Vertikalverkostung zu Degustieren – und dies alles unter der Anleitung von Markus Delmonego, dem früheren Sommelierweltmeister. Zum Höhepunkt der Wein-



Kultur-Wochen wird an die „Gastliche Tafel in den Gassen von St. Pauls“ (31.07.07) gegeben. Dann verwandeln sich die romantischen Gässchen und malerischen Innenhöfe des Dorfes wiederum in Südtirols

großes Freiluft-Gourmet-Restaurant mit der „schönsten Tafel Italiens“ (Zitat „Bunte“). Sternekoch Herbert Hintner und Team sowie des OK Komitee der Wein-Kultur-Wochen laden erneut zu einer

„Tafelrunde“ der besonderen Art. Das Speisen an der über 130 m langen, festlich gedeckten Tafel unter freiem Himmel ist jedes Jahr wieder ein ganz besonderer öno-gastronomischer Hochgenuss (Plätze bereits ausgebucht!!!).

Für alle weiteren Informationen wenden Sie sich bitte an den Tourismusverein Eppan-Raiffeisen, Rathausplatz 1, I-39057 St. Michael – Eppan, Tel.: +39-0471-662206, E-Mail: info@eppan.com

Weitere Fotos unter www.weinkulturwochen.com oder unter www.feine-fotos.de

9. LANDESWEINKOST DER SÜDTIROLER BAUERNJUGEND

Das Weinmuseum in Kaltern war auch heuer wieder der Veranstaltungsort der neunten Landesweinkost der Südtiroler Bauernjugend (SBJ). Rund hundert Mitglieder, Interessierte und Weinkenner verkosteten die insgesamt 26 Eigenbauweine.

Wie jedes Jahr stellten auch heuer wiederum Eigenbau-

produzenten aus fünf der insgesamt sechs SBJ-Bezirke näm-

lich Bozen, Eisacktal, Meran, Unterland und Vinschgau ihre Spitzenweine zur Verkostung und Beurteilung bereit. Alle Weine wurden im Vorfeld bei Verkostungen auf Ortsebene und später auch auf Bezirksebene auserlesen. Insgesamt 26 Weine schafften schließlich den Sprung ins Finale, um sich dort einer namhaften Jury, bestehend aus sechs Fachmännern, zu stellen.

Aber nicht nur die geschulten Geschmacksknospen der Experten waren gefordert. Auch das zahlreich erschienene Publikum war angehalten, anhand von Bewertungsbögen Geschmacksnuancen, Geruchsintensität und Farbschattierungen der Weine festzuhalten, um schließlich das eigene Urteil mit dem der Jury zu vergleichen. Ermittelt wurden die drei besten



Auch das Publikum war angehalten, ein Urteil abzugeben. Foto: SBJ

aromatischen und neutralen Weißweine, die drei besten schweren Rotweine sowie die drei besten Vernatsch-Weine. Ein Wein wurde außerdem als Wein des Jahres ausgezeichnet. Das Ziel, das die Landesweinkost damit verfolgte, war es, bei einem breiten Publikum das Bewusstsein für qualitativen, privaten Weinbau zu wecken. (SM)

Die Erstplatzierten aller Kategorien:

Neutrale Weißweine

1. Grüner Veltliner von Florian Unterthiner, Atzwang
2. Sylvaner von Florian Hilpold, Brixen
3. Grüner Veltliner von Johannes Kainzwaldner, Villanders

Aromatische Weißweine

1. Gewürztraminer von Rudolf Unterthurner aus Schenna
2. Gewürztraminer von Hansjörg Weis aus Tramin
3. Gewürztraminer von Florian Unterthiner aus Atzwang

Vernatsch-Weine

1. Vernatsch von Rudi Meier aus Tschermes
2. Vernatsch von Markus Überbacher aus Andrian
3. Vernatsch von Klaus Pföstl aus Schenna

Schwere Rotweine

1. Lagrein von Edmund Pomella aus Kurtatsch
2. Blauburgunder von Erwin Haas aus Montan
3. Zweigelt von Anton Gruber aus Kortsch

Wein des Jahres

Gewürztraminer von Rudolf Unterthurner aus Schenna.

BASKETBALL IM BLUT

Er ist soeben mit seinem Verein Pallacanestro Reggjo Emilia von der Lega A in die Legadue abgestiegen. Sie dagegen greift mit den Minnesota Lynx in der WNBA nach den Sternen. Er, das ist Thomas Ress, Südtirols bester Basketballer. Sie? Seine „kleine“ Schwester Kathrin.

Obwohl der Salurner Thomas Ress in den letzten Wochen Körbe am Fließband warf, konnten er und seine Teamkollegen von Pallacanestro Reggjo Emilia den Abstieg von der höchsten italienischen Basketballliga „Lega A“ in die „Legadue“ nicht verhindern. Zu schlecht waren die Basketballer aus der Emilia-Romagna in die Saison gestartet. Zu diesem Zeitpunkt spielte Thomas aber noch einige Kilometer entfernt bei den „Intimfeinden“ von Bologna. In der emilianischen Hauptstadt hatte die Saison aber auch für Ress alles andere als nach Plan begonnen. Mit großen Anlaufschwierigkeiten hatte der 2,08 Meterhüne zu kämpfen,



Die höchste amerikanische Liga ist für Kathrin Ress kein Zuckerschlecken

Stammplatz gab es für ihn in der Hauptstadt der Tortellini auch keinen. Mit James Thomas & Co. hatte er Konkurrenten, die für den Südtiroler (noch) eine Nummer zu groß waren. Deshalb saß der bullige Center meistens auch nur auf der Bank. Seine wenigen Einsätze kann man an einer Hand abzählen. „Der Kader von Bologna ist mit vielen ausländischen Stars bespickt,

gegen die ich mich leider nicht durchsetzen konnte. Als dann der Trainer gewechselt wurde, hat man mich aus dem Kader genommen und an Reggjo Emilia verliehen“, erzählt Thomas Ress über seine schwierige Zeit im vergangenen Herbst.

Vertrag bis 2008 bei Bologna

In Reggjo Emilia kam Ress ab November öfter zum Zug und durch die Spielpraxis auch immer besser in Form. Vor allem im Frühjahr war er ein absoluter Leistungsträger beim „Kellerkind“, doch auch seine vielen Körbe konnten den Abstieg nicht verhindern. Besonders bitter ist, dass Ress & Co. den Abstieg ausgerechnet im allerletzten Saisonspiel auswärts bei Capo d'Orlando, ebenfalls einem Abstiegskandidaten, hinnehmen mussten. Und während die Sizilianer den Klassenerhalt durch einen hart umkämpften 76-71 Erfolg frenetisch feierten, herrschte bei den Emilianern Katzenjammer.

Im nächsten Jahr wird der Buchholzer vermutlich wieder bei Bologna spielen. „Ich habe noch einen Vertrag bis 2008 und ich denke, dass ich nächstes Jahr wieder zum Kader gehören werde“, ist Ress zuversichtlich.

Auf China-Tournee mit der Nationalmannschaft

Seine ganze Konzentration gilt in den kommenden Wochen der Nationalmannschaft. Zuerst wird sich Ress von den Strapazen der vergangenen Saison erholen und vor allem seinen angeschlagene Körper pflegen. Allzulange darf er sich aber nicht auf die faule Haut legen. „Im Juni werde ich mit der Nationalmannschaft an



Thomas Ress in Aktion bei Fortitudo Bologna

einem Trainingslager teilnehmen und eine Tournee in China bestreiten. Ich freue mich schon sehr auf diese Spiele im Dress der Nationalmannschaft“, sagt der beste Südtiroler Basketspieler, der vor 13 Jahren mit dieser Sportart begonnen hat. „Damals spielte ich bei Virtus Bologna, dem Konkurrenten meines jetzigen Vereins Fortitudo“, erzählt der 27-Jährige, der in seiner Jugend kein Vorbild hatte.

Von Salurn über Bologna nach Amerika

Von Bologna schaffte Ress den Sprung nach Amerika, dem Mekka aller Basketballer. Dort spielte er bei den besten Klubs des Landes. Besonders bei den Texas A & M Athletics setzte sich der Salurner in Szene, doch den Draft, den Wechsel in die NBA, verpasste der junge Mann. Diese Sensation schaffte dagegen seine jüngere Schwester Kathrin. Sie bestreitet vom 20. Mai bis Ende August die WNBA, die höchste Basketballliga Amerikas für Frauen. Mit den Minnesota Lynx, den „Luchsen“, will sie in den kommenden Wochen

nach den Sternen greifen. Die Heimspiele wird die junge Südtirolerin dabei im Target Center austragen. Dort, wo vor 18.467 Zuschauern auch die NBA-Stars der Minnesota Timberwolves auflaufen. Zuvor trug die bald 22-Jährige vier Saisons das Dress von Boston, wo sie das College besuchte. Besonders in der letzten Spielzeit „warf“ und „blockte“ sie sich in den Vordergrund, steuerte sie im Schnitt doch 16,4 Punkte bei und sorgte sie für 8,2 Rebounds pro Spiel. Kein Wunder, dass sich die Talentscouts beim Draft in Cleveland, wo sie ebenfalls überzeugte, nicht zweimal bitten ließen und die „kleine“ Schwester von Thomas in den nördlichen Bundesstaat holten. Ihr erstes Spiel



Thomas Ress beim rituellen Abklatzen vor einem Spiel

findet am 20. Mai statt. Dann wird die 1,93 Meter große Kathrin gegen die Sacramento Monarchs ihre erste Bewährungsprobe abgeben müssen. Vielleicht kann ihr der große Bruder ja den einen oder anderen Tipp geben. TK

JEANTEX TOUR TRANSALP 2007

Von Oberammergau (Bayern) bis nach Riva del Garda; 852 Kilometer und 18.759 Höhenmeter – das alles in sieben Tagen und auf dem Rennrad.

Die Herausforderung gemeistert haben auch vier Sportler der Amateurradmannschaft Team Fink aus Neumarkt. Cristiano Sighel aus Auer und Robert Ölgartner aus Kardaun als Herren-Zweierteam „Südtirol Rewel 4“ sowie Gebhard Pernstich aus Kaltern und Lorenza Stonfer aus Trient als Mixed-Team „Südtirol Rewel 5“. Ölgartner und Sighel beendeten das Etappenrennen auf dem hervorragenden 24. Platz von insgesamt 229 Herren-Teams; Gebhard Pernstich und Lorenza Stonfer wurden sogar 12. von insgesamt 84 Mann-Frau-Teams. Die erste Transalp-Etappe am 24. Juni führte die Zweierteams 109 Kilometer von Oberammergau nach Imst in Österreich (2.226 Höhenmeter); am zweiten Tag legten die Radler eine Strecke von 147 Kilometern von Imst nach Ischgl zurück (Höhenmeter 3.195). Am dritten Tag der Jeantex-Tour-Transalp 2007 wartete dann die längste Tagesetappe auf die Sportler: 157 Kilometer und 2.852 Höhenmeter mussten zwischen

Ischgl und Naturns bewältigt werden. Am nächsten Tag folgte die anstrengende „Königsetappe“: Zwischen Naturns und Livigno lagen bei diesem vierten Abschnitt das Stilsferjoch, der Passo Foscagno und der Passo d'Eira mit 3.576 Metern Höhenunterschied und 118 Tageskilometern. 114 Kilometer bei 2.736 Höhenmetern hielt die fünfte Etappe von Livigno nach Ponte di Legno führte, bereit; am sechsten und vorletzten Tag ging es über 108 Kilometer und 2.370 Höhenmeter von Ponte di Legno nach Kaltern. Müde aber glücklich kamen Helmut Zozin, Karl Konzert, Cristiano Sighel, Robert Ölgartner, Gebhard Pernstich und Lorenza Stonfer dann am Samstag, 30. Juni mit den über 1000 anderen Transalp-Radlern in Riva del Garda an und konnten sich nach sieben Tagen und etwa 30 Stunden Fahrtzeit über die hervorragenden Platzierungen freuen, während Petra Dibiasi ihren Sieg mit einem Bad im Gardasee feiern konnte.



Die Radler des Team Fink/Neumarkt bei der Transalp: (v.l.n.r.) Cristiano Sighel, Robert Ölgartner, Gebhard Pernstich und Lorenza Stonfer.





weinkultur wochen




www.weinkulturwochen.com

settimane enoculturali

26.07. - 07.08. 2007



... Soll man
erleben







Milch und Milchprodukte
gentechnikfrei













Raiffeisen

Raiffeisenkasse Überetsch

VASEN AUS DEM AUTOMATEN

Wer kennt die Situation nicht? Der Besuch eines geliebten Menschen im Krankenhaus und das Problem mit dem mitgebrachten Blumenstrauß. Wer findet wo, wann und wie ein geeignetes Gefäß zum Einfrischen der Blumen? Die Antwort darauf gibt ecoVAAS, ein innovatives Produkt aus Holland, das zur Zeit Einzug in unsere Krankenhäuser hält.

Wussten Sie

- dass in Krankenhäusern pro Jahr durchschnittlich eine Blumenvase ca. 14.000 Mal zur Verfügung gestellt wird?
- Dass über 90% aller befragten Besucher zum Thema „Blumenvasen im Krankenhaus“ sagten: „Lästiges Warten, das die Besuchszeit mindert“, „Vasen sind selten vorrätig“, „oft hässliche

- Dass durch das Spülen und Desinfizieren der Mehrwegblumenvasen nicht nur erhebliche Kosten entstehen, sondern dass jährlich pro Krankenhaus ca. 84.000 Liter Trinkwasser verschwendet werden und unsere Umwelt durch die verwendeten Reinigungsmittel erheblich belastet wird?
- Dass einer der Risikofaktoren im Krankenhaus die Infektionsgefahr durch kon-



Der Vasen-Automat in der Geburtenabteilung des Bozner Krankenhauses mit seinem Vertriebschef Lorenz Mederle. Foto: SM



Eine praktische Lösung: Die Besucher bringen die Blumen samt Vase mit.

Wahrscheinlich nicht. All dies recherchierte der Hölländer Ed van den Berg in Krankenhäusern Europas. Er machte sich auf, nach einer einfacheren, hygienischeren und kostengünstigeren Lösung zu suchen. Und er fand sie, die Idee eines Vasen-Automates!

Einweg-Vasen per Knopfdruck

Van den Berg entwickelte einen einfach und sicher funktionierenden Einweg-Blumenvasenautomaten, den jeder Besucher per Münzeinwurf

selbst bedienen kann. Die Vasen werden in verschiedenen Farben, Größen, Designs aus recyclebarem, chlorfreiem Papier mit patentierter Beschichtung hergestellt. Trotz ihrer Leichtigkeit garantieren sie mit Wasser gefüllt einen sicheren Stand über mehrere Wochen. Sind die Blumen verblüht, werden die Vasen mit dem üblichen Altpapier entsorgt.

Dekorativ und Platz sparend

Das Konzept von ecoVAAS ist einleuchtend: Der Besucher

Fruchtsaftflaschen und Marmeladegläser“, „schlechter Service“?

- Dass für das Bereitstellen, Reinigen, Desinfizieren und Lagern der Blumenvasen jährlich im Durchschnitt 1500 Personalstunden pro Krankenhaus aufgewendet werden?

taminiertes Blumenwasser und die Verletzungsgefahr bei der Reinigung der Vasen ist?

- Dass die Bereitstellung einer Mehrwegblumenvase im Krankenhaus durchschnittliche Kosten in Höhe von mehr als 4,00 Euro pro Blumenstrauß verursacht?

Einkauf in Kaltern...
ERFRISCHENDE PREISE!
 BIS ZU
-50%
 REDUZIERT
 AB 16. JULI
SOMMERSCHLUSSVERKAUF 
 KALTERN, GOLDGASSE 22 – NEUMARKT, BAHNHOFSTRASSE 3



Auf Messen im In- und Ausland findet das innovative Einwegvasenkonzept großen Anklang. Im Bild Lorenz Mederle von ecovaso.

geht mit dem Blumenstrauß zum Vasenautomaten im Eingangsbereich des Krankenhauses bzw. der Krankenstation, kauft eine Einweg-Pappvase und bringt diese zusammen mit den Blumen gleich mit ins Krankenzimmer. Das Pflegepersonal ist somit entlastet, es gibt keine Verletzungsgefahr durch Glas- oder Keramikbruch, es ist kein Reinigen der Vasen nach der Entsorgung der Blumen mehr nötig. Eine hygienische und sichere Lösung!

Vertrieb in Italien und Österreich

Den Vertrieb in Italien und Österreich hat die Firma ecovaso von Lorenz Mederle aus St. Pauls über. Durch sie sind Südtirols Krankenhäuser wie jene von Bozen, Brixen, Meran und Sterzing, aber auch zahlreiche Krankenhäuser im restlichen Italien und in Österreich auf das innovative Vasenkonzept aufmerksam geworden. Sie haben sich für die Eliminierung der Glas- und Keramikgefäße aus dem Krankenhaus zugunsten von

Einweg-Vasenautomaten entschieden. Die praktischen und dekorativen Pappvasen eignen sich aber auch überall dort, wo schnell und günstig eine Vase oder ein Übertopf gebraucht wird wie zum Beispiel in Büros, Blumenläden oder auch auf Friedhöfen.

(SM)

Einkaufen in Kaltern!

Sportliche Sonnenbrillen
für jeden Typ



Goldgasse 28/a • Kaltern
Tel. 0471 96 11 41
www.optik-kofler.it

Optik KOFLER

bernard



Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern - Goldgasse 28

...lohnt sich immer!

CALIDA
BODYWEAR

SCHMIDL
MODE-WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
0471 963116

SCHMIDL JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz 9
0471 963313

STUMMER

Boutique Papillon

Kaltern • Tel. 0471 963750 / Eppan • Tel. 0471 663611

GESTATTEN: DON JUAN UND FAUST ZWEI MÄNNER BUHLEN UM DIE GUNST DERSELBEN FRAU

Bei den Freilichtspielen Südtiroler Unterland treffen heuer *Don Juan und Faust* aufeinander. Premiere der Tragödie von Christian Dietrich Grabbe ist am 23. Juli im Klösterle in St. Florian in Laag. Als Rahmenprogramm werden die Werke des Malers Christian Stecher ausgestellt, zum Abschluss gibt es noch ein Konzert des „Günther Sanin-Ensemble“.



Bei den Proben zur Aufführung

Foto: FSU

Ein gutaussehender Südländer, in Gedanken vertieft: „Es naht die Zeit, wo Krieg und Frieden, Lieb und Glück, und Gott und Glauben, nur die Worte sind, von dem was sie gewesen. Ganz ergebenst gibt man dann dem Bettler einen Fußtritt, und gehorsamst fordert man vom Diener ein Glas Wasser!“ Dann erblickt er eine

wunderschöne Dame: „Ha, wie ein Goldadler reißt der Blitz sich los vom Gipfel des Nachthimmels; der Eichwald stürzt vor ihm zu Staub und flammt dabei empor in seliger Vernichtung - So sink ich hin zu deinen Füßen, Weib, und jauchze dennoch laut, dass ich dich liebe!“ Die junge Frau winkt ihn zürnend fort und

verlässt die Bühne. Don Juan schaut ihr trotzig hinterher: „Pah, vergebens winkst du mich von dannen! Ich erreiche dich, und wenn ich über Leichen, durch deines Vaters Blutstrom schreiten müsste!“ Der mythische Frauenheld ist die personifizierte Sinneslust, der Archetyp des südländischen Verführers. Er hat wie immer nur eines im Kopf: die Liebe. Wird es ihm gelingen

im Klösterle in St. Florian bei Laag Ende Juli und Anfang August unter der Regie von Roland Selva dargeboten. Das Klösterle als Aufführungsort dient nicht nur als schöne Kulisse, sondern passt auch zur Handlung. „Im Mittelalter war es ein Hospiz, das genau an der Schnittstelle zwischen Nord und Süd lag und Reisenden als auch Pilgern Unterkunft gewährte“, erklärt



Horst Hermann spielt den Faust, der einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hat.

Foto: FSU

auch das Herz der schönen Donna Anna zu brechen? Die Aufführungen von „Don Juan und Faust“ der diesjährigen Unterlandler Freilichtspiele werden es zeigen.

Duell der Kulturen im Klösterle

Das Stück von Christian Dietrich Grabbe (1801 – 1836) wird

Selva. „Bereits damals war es ein Treffpunkt der Kulturen. Diese Funktion soll das Klösterle, das nun in den Besitz der Gemeinde übergegangen ist und als Plattform der Bevölkerung bekannt gemacht werden soll, zurückerhalten: Mit Don Juan und Faust treffen zwei Vertreter unterschiedlicher Kulturen aufeinander – der südliche Exzessmensch Don Juan und

➤ Wasseraufbereitungstechnik
 ➤ Schwimmbadtechnik- und Chemie
 ➤ Kundendienst
 ➤ Technik & Beratung Marc Caldonazzi

ACQUA È VITA

www.acqua-vita.it GIRLAN mobil. 349 73 23 852



Bereits im Mittelalter trafen im Klösterle in St. Florian Vertreter unterschiedlicher Kulturen aufeinander. Nun erinnert das Theaterstück „Don Juan und Faust“ symbolisch daran.
Foto: FSU

der nordische Kopfmensch Faust.“

Nord gegen Süd – Intellekt gegen Eros

Denn auch Dr. Faust, die bekannte Titelfigur aus Goethes Meisterwerk, buhlt um die Zuneigung der schönen Donna Anna. Dies ist der Kern des Dramas: der Ideenkonflikt zweier Extreme. Don Juan verkörpert Eros, Faust den Intellekt. „Ersterer kann nur körperlich-sinnliche Befriedigung erfahren“, so Selva, „Zweiterer

und dogmatischen Ausrichtung, das sowohl Don Juan als auch Faust zu Phantasien verleitet, die sie ausleben: Faust, Gott in Frage stellend in seiner Begierde nach der absoluten Erkenntnis – Don Juan hingegen in der Auslebung aller sexuellen und erotischen Freiheiten.“

Die Schauspieler

Den Don Juan spielt der erfahrene Wiener Schauspieler Alfons Noventa, dessen Eltern aus Neumarkt stammen. Er hat



Nora Veneri (Bühne/Kostüm) und Regisseur Roland Selva bei der Kostüm-Wahl.
Foto: FSU

lehnt materialistische Bedürfnisse als menschliche Schwäche ab.“ Doch wir erkennen uns in beiden wieder, so der Regisseur, denn letztlich seien beide Charaktere, die aus der Phantasie des Abendlandes entstanden sind. „Das Abendland mit seiner monogamen

unter anderem bereits an der Seite von Tobias Moretti und Sissi Löwinger gespielt. Horst Herrmann stellt den Faust dar. Der Schauspieler kommt ursprünglich aus Deutschland, ist aber langjähriger Wahlsüdtiroler. Die anderen Rollen werden von Valentina Emeri

(Bozen), Thekla Piger-Malojer (Montan), Josef Lanz (Brixen), Hannes Holzer (Reischach) und Anton Gallmetzer (Petersberg). Erstmals in einer FSU-Produktion zu sehen sind Karin Verdorfer (Meran) und Thomas Rizzolli (Leifers).

Die Liebe die Macht und das Böse

Zu wahrer Liebe ist letztendlich weder Faust noch Don Juan fähig. „Aufgrund ihres Egoismus“, erklärt der Regisseur. „Kurz gesagt: Don Juan und Faust sind das Böse, der Abgrund, der sich im Streben nach absoluter Macht – sexueller wie intellektueller – vor der Welt auftut.“ Das Stück soll anregen, über unser Verhältnis zur Welt, der Umwelt und vor allem über unser Verhältnis zu unseren Mitmenschen nachzudenken. „Wir sind alle kleine Machtmenschen“, meint Selva. „Es gibt viele kleine Don Juans und Fausts in unserer Gesellschaft: Zwei Extreme, die die Macht über die Welt und die Menschen erlangen wollen.“

Der letzte Akt

Don Juan: „Wenn du dein Auge schließt, so ist’s Nacht um mich!“ Donna Anna: „Hin-

weg! Du schreckest mich!“ Don Juan: „Nur wo du atmest, leb ich. In die Wüste stößt du mich, wenn du mich von dir weisest.“ Donna Anna unbeeindruckt: „Ha, Betrüger!“ Normalerweise verfallen ihm alle Frauen, deshalb gibt er



Don Juan – gespielt von Alfons Noventa aus Wien
Foto: FSU

sich auch nicht geschlagen. Sein Ego würde dies niemals zulassen. „Er nimmt sich, was er will“, so Selva. „Beim Faust ist es letztendlich das Gleiche: Er versucht in die Mechanismen der Macht einzugreifen, diese zu beeinflussen. Um so die absolute Erkenntnis zu erreichen.“ Am Ende muss Donna Anna... – nein, das wird hier nicht verraten. Der Teufel erscheint noch einmal auf der Bühne. Dann fällt der Vorhang. Applaus! (KT)

Don Juan und Faust

von Christian Dietrich Grabbe (Uraufführung 1829)

Regie: Roland Selva

Bühne/Kostüme: Nora Veneri

Musik: Andreas Settli

Lichtgestaltung: Alfredo Piras

Premiere: Montag, 23. Juli 2007 um 21 Uhr

Weitere Aufführungen: 26., 27., 30., 31. Juli, sowie 02., 03., 06., 07., 09. und 10. August 2007, Beginn: 21 Uhr (Reservetage: 01. und 8. August 2007)

Kartenreservierung:

Tel. 0471 812128 oder info@fsu-neumarkt.com

Spielort: Klösterle St. Florian/Laag

Besichtigungsmöglichkeit ab 18 Uhr an den Aufführungstagen, kostenlose Führung

Rahmenprogramm: Werke von Christian Stecher und Ausstellung moderner Gestaltungsvorschläge für das alte Pilgerhospiz von Architekturstudenten der Universität Innsbruck unter der Führung von Prof. Dr. Robert Veneri

Abschlusskonzert: 3. September „Günther Sanin – Ensemble“

KALTERER SEESPIELE 2007

Sommer, See, Seespiele – zwei Begriffe und eine Idee, die zum Kalterer See gehören wie der Wind zum Segel. Von Ende Juli bis Mitte August dürfen sich Einheimische und Gäste wieder auf fünf unterschiedliche Veranstaltungen auf der Seebühne freuen.

Gute Unterhaltung an einem romantischen Ort, dem Seerufer des Kalterer Sees an lauschigen Sommerabenden. Wer das sucht, ist bei den Kalterer Seespielen in der Zeit vom 27. Juli bis zum 15. August gut aufgehoben. Das abwechslungsreiche Programm reicht von Musik, Tanz und Film, lustig, unterhaltsam und emotional. Leicht verdauliche, aber unvergessliche Abende zum Genießen eben. Der Tourismusverein Kaltern hat sich wiederum sehr bemüht, den Geschmack des Publikums zu treffen und für jeden etwas auf die Bühne zu bringen.

Flamenco „Noche de luna y flor“

Den Auftakt der Kalterer Seespiele macht am Freitag, den 27. Juli ein temperamentvolles Flamenco-Konzert. Noche

Kalterer Seespiele 2007

Freitag, 27. Juli 07
Flamenco: „noche de luna y flor“ **20 Euro**

Dienstag, 31. Juli 07
Seekino „La Vie en Rose“ **8 Euro**

Mittwoch, 1. August 07
Konzert « Westbound » **Spende**

Dienstag, 7. August 07
Revue « Stöckelschuh und Latzhosn » **20 Euro**

Mittwoch, 15. August 07
Musical „Fantasy Musical Gala“ **30 Euro**

Beginn: 21.00 Uhr
Infos und Kartenvorverkauf:
Tourismusverein Kaltern
Tel. 0471 965436
info@kaltern.com



„Fantasy Music Gala“ begleitet das Publikum auf eine stimmungsvolle Reise in die Traumwelt der Musik.

de luna y flor verdankt seine Entstehung dem Bestreben engagierter Künstler, die Durchdringung der klassischen spanischen Musik mit der spanischen Folklore in einem geschlossenen Konzertprojekt zu verwirklichen. Der Gitarrist und Komponist Andreas Maria Germerk erweist sich besonders in seinen Solostücken als Meister spanischer Gitarrenkunst.

Seekino „La Vie en Rose“

„La Vie en Rose“ ist die bewegende Lebensgeschichte der französischen Chansonlegende Edith Piaf. Schon als kleines Mädchen landet sie auf heruntergekommenen Straßen des Pariser Bezirks Belleville. Schließlich schafft sie es ins glitzernde Rampenlicht von New Yorks berühmtesten Konzertsälen. Der Name Edith Piaf steht auch heute, mehr als vierzig Jahre nach ihrem Tod, weltweit für das französische Chanson.

Konzert Westbound

Mit einem ihrer sieben Wohltätigkeitskonzerte während der Sommermonate wird die

Südtiroler Rockgruppe Westbound die Seebühne zum Beben bringen. Ziel der Band war es immer schon, durch ihre Konzerte ein Zeichen der Solidarität mit Kranken oder Menschen in unterentwickelten Ländern zu setzen. Musik heilt die Welt ist ihr Motto. Westbound tritt kostenlos auf, die Band selbst besteht zum Großteil aus Ärzten. Bei dieser Sommer-Tour geht es darum, die Projekte der Vereinigung „Südtiroler Ärzte für die Dritte Welt“ zu unterstützen.



Die Show der Gruppe Westbound ist nicht nur musikalisch, sondern auch bühnentechnisch ein Highlight.

Revue: Stöckelschuh und Latzhosn

Eine amüsante, rockige, unterhaltsame und abwechslungsreiche Revue mit Ausschnitten aus West Side Story, Cats, My fair Lady, Evita, Elisabeth, Cabaret, Phantom der Oper, Sunste Boulevard, Kiss me Kate und vielen anderen. Mit den Musical-Stars Beatrix Reiterer, Doris Warasin und Marie Ruback. Und dem Pabst.

The Fantasy Musical Gala From Webber to Disney

Mit dieser Musik-Gala präsentiert Times Square Productions in einer Co-Produktion mit dem Stadttheater Brunn einen Streifzug durch die große Welt der Musicals. Temperamentvolle und beeindruckende Darbietungen erzählen aufregende und traurige Geschichten, stimmen melancholisch oder euphorisch. Hervorragende Solisten lassen Platz für erfundene Welten, hinterlassen Ohrwürmer und regen zum Mitsingen an. (SM)

KEIN ENDGÜLTIGER ABSCHIED VON DER MUSIK

Wenn sie über die Musikschule Auer spricht kann man erkennen, dass sie ihr stark ans Herz gewachsen ist: Cilli Cazzanelli leitet die Schule seit 30 Jahren, dieser Sommer wird der letzte ihrer Diensttätigkeit sein.

Dass Musik ein Mittelpunkt des Lebens von Cilli Cazzanelli ist kann man nur schwer übersehen. Die Leifererin lehrt seit 36 Jahren als Musik- und Flötenlehrerin, seit nun 30 Jahren stehen die vier Schulstellen der Musikschulen Unterland, Auer, Tramin, Salurn und Kurtatsch, unter ihrer Obhut. Mit September wird die engagierte Frau in Pension gehen, den Rücken der Musik aber noch lange nicht zukehren.



30 Jahre mit Freude dabei: Cilli Cazzanellis wird noch bis August die Musikschule Unterland leiten. Foto: Ingrid Fink

WS: Frau Cazzanelli, Sie waren jetzt 30 Jahre lang Direktorin der Musikschule Unterland. Wie fühlt es sich an, bald in Pension zu sein? Haben Sie schon Pläne?

Cilli Cazzanelli: Ich weiß nicht, wie es werden wird. Ich lasse mich überraschen. Sicherlich

werde ich stets genug zu tun haben, auch wenn ich in Pension bin. Ich habe vor mich verstärkt wieder selbst musikalisch zu betätigen, mehr Klavier, Orgel und Cello zu üben. Darauf freue ich mich bereits sehr. Außerdem leite ich ja auch zwei Chöre, den Kirchechor Haslach seit 30 und den Seniorenchor Leifers seit acht Jahren.

WS: Wie kam es zur Entscheidung, in Pension zu gehen?

Cilli Cazzanelli: Die Entscheidung habe ich schon länger getroffen. Eigentlich hätte ich bereits im Jänner 2006 in Pension gehen können, aber durch die positiven Veränderungen, den neuen Schulbau in Auer und Tramin, bin ich noch ein wenig länger geblieben. Ich denke, es ist an der Zeit den Platz einer jüngeren Person zu überlassen. Außerdem kostet die Arbeit viele Nerven, die ich oft einfach nicht mehr habe. 800 Schüler in vier Schulstellen zu betreuen kostet einen Haufen Kraft und Zeit.

WS: Wenn Sie an die Zeit in der Musikschule zurückdenken, an was erinnern Sie sich da besonders gerne?

Cilli Cazzanelli: Gefreut hat mich besonders, dass wir endlich geeignete Schulbauten bekommen haben. In Tramin und in Auer konnten wir bereits neue Schulräumlichkeiten beziehen, in Salurn ist es auch bald soweit. Diese Veränderung hat sich merklich positiv auf den Unterricht ausgewirkt, denn nicht nur die Räume, aber auch die Ausstattung und didaktischen Mittel sind nun entsprechend.

WS: Gibt es auch Dinge, die Sie gestört haben oder die Sie im Nachhinein gerne verändern würden?

Cilli Cazzanelli: Am meisten hat es mir immer leid getan, wenn wir den Kindern absagen mussten, die einen Musikkurs besuchen wollten. Es kommt auf das Instrument an, bei E-Gitarre, Gitarre, Klavier oder Blockflöte gibt es etwa meist eine Warteliste für die Neuzugänge. Ich finde, jedes Kind hat das Recht auf eine musikalische Ausbildung.

WS: Es gibt also auch heute noch immer genügend Nachfrage nach Musikkursen?

Cilli Cazzanelli: Ja, das kann man sagen. Es sind meist die Eltern, die die Kinder in die Musikschule schicken. Das befürworte ich auch. Das Instrument suchen sich die Kleinen aber dann selbst aus. Früher war es noch Pflicht mit einem Jahr Singen und einem Jahr Blockflöte zu beginnen. So konnte gemeinsames Musizieren und das Durchhaltevermögen getestet werden. Am Singen als verpflichtenden Ergänzungskurs haben wir, im Gegensatz zu anderen Musikschulen, festgehalten. Das Singen hat einen großen Wert, das musikalische Gespür, Atmung und die Tonvorstellung werden geschult. Denn alles was man singen kann, kann man zu guter Letzt auch auf einem Instrument spielen.

WS: Was hat Sie persönlich eigentlich zur Musik geführt?

Cilli Cazzanelli: Mein Werdegang ist eigentlich recht ei-

genartig. Nach dem Abschluss der Handelsoberschule habe ich ein Jahr lang in einem Büro gearbeitet, bevor ich gemerkt habe, dass das nichts für mich ist und dann ein Jahr an der Musikschule Klavierunterricht genommen. Am Konservatorium habe ich dann ebenfalls ein Jahr lang Kirchenmusik studiert, dann hat es mich nach Salzburg verschlagen, wo ich dann das Studium der Musiklehre am Mozarteum absolviert habe. Danach kam ich zur Musikschule.

WS: Mit der Kirchenmusik haben Sie ein engeres Band geknüpft.

Cilli Cazzanelli: Ich bin sicherlich am meisten in der Kirchenmusik verankert. Daneben höre ich meist klassische Musik. In der Chormusik bevorzuge ich alte Meister, wie etwa Monteverdi, bei Orchestermusik höre ich gerne Brahms, Mahler, Mozart oder Beethoven.

WS: Wie sehen Sie die Zukunft, werden Sie die Musikschule vermissen?

Cilli Cazzanelli: Ich freue mich jetzt schon darauf, dass ich mich vermehrt für mich der Musik widmen kann. Die Musikschule wird aber nicht wirklich Vergangenheit werden, denn ich besuche dort weiterhin Cellokurse.

WS: Vielen Dank für das Interview.

(BR)

Clown Tino's Ecke

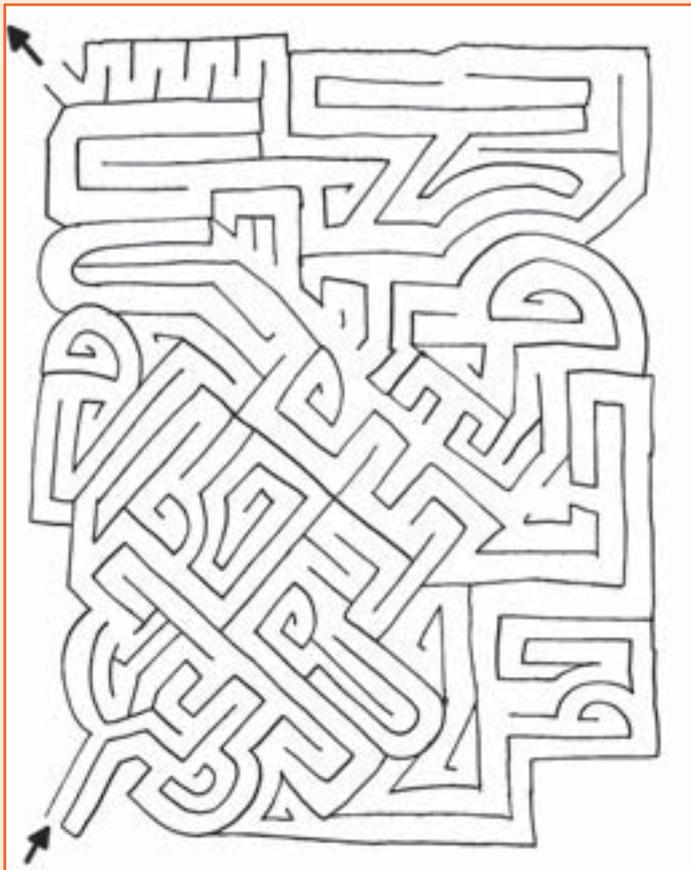


Hallo!

Clown Tino möchte seine kleinen Fans nicht vernachlässigen aber der heutige Trick ist eher für die Jugendlichen zugeschnitten. Spannt dabei auch die Eltern ein. Kann ja sein, dass ihr Zauberinteresse angeregt wird.

Labyrinth

Wer im Stande war die Welle zu erraten vom vorherigen Spiel der kann jetzt versuchen wie er mit dem Labyrinth zurecht kommt. Ich empfehle euch einen Bleistift zu benutzen, denn wer das erste mal durch kommt ist wirklich ein Champion oder ein Glückspilz. Viel Spaß



Tino's Zaubertrick



„Auf der richtigen Spur“

Effekt: Auf einem Zaubersack liegen verschiedene Gegenstände. Ein Zuschauer sucht sich einen aus ohne ihn zu verraten. Der Zauberer berührt die Gegenstände einzeln während der Zuschauer gleichzeitig seinen gedachten Gegenstand leise mitbuchstabiert. Ist das Wort zu Ende sagt der Zuschauer „STOP“! Wie durch ein Wunder befindet sich der Zauberstab genau auf den gedachten Gegenstand.

Utensilien: Ein Tuchsack der gleichzeitig als Zauberunterlage dient und 9 bestimmte Gegenstände, die in der unten angeführten Tabelle aufgelistet sind.

Vorbereitung: Diese Vorbereitung ist sehr aufwendig, aber ist sie einmal gemacht, dann habt ihr einen Zaubertrick fürs Leben.

Trickbeschreibung: Jeder Gegenstand muß in einer exakten Reihenfolge dem Zauberer bekannt sein und gemerkt werden.

Hier die Liste: Uhr, Ring, Gabel, Schere, Spiegel, Fernglas, Fingerhut, Eierbecher, Sonnenbrille.

In dieser Reihenfolge zeigt man auf die Gegenstände:

x-beliebigen Gegenstand		
x-beliebigen Gegenstand		
Uhr	3	Buchstaben
Ring	4	„
Gabel	5	„
Schere	6	„
Spiegel	7	„
Fernglas	8	„
Fingerhut	9	„
Eierbecher	10	„
Sonnenbrille	11	„

Und so wird's gemacht. Der Zauberer berührt einen ersten x-beliebigen Gegenstand, noch einen x-beliebigen Gegenstand, doch der dritte berührte Gegenstand muß unbedingt die Uhr sein, dann der Ring, die



Foto 1



Foto 2

Gabel, die Schere, Spiegel, Fernglas usw. (siehe Liste) bis der Zuschauer mit dem leisen buchstabieren zu Ende ist und „STOP“ sagt. Wird die Reihenfolge der Liste genau befolgt, so stimmt der frei gewählte Gegenstand automatisch mit dem Angezeigten überein.

Praktisches Beispiel: Nehmen wir an der Zuschauer hat sich den Spiegel ausgesucht.

Zuerst berührt man einen x-beliebigen Gegenstand und der Zuschauer buchstabiert „S“; während der zweite x-beliebige Gegenstand berührt wird buchstabiert der Zuschauer das „p“; jetzt muß man unbedingt die Uhr anzeigen und der Zuschauer denkt den Buchstaben „i“; man deutet nun auf den Ring und der Zuschauer ist beim Buchstaben „e“; zeigt man auf die Gabel, Buchstabe „g“; wird auf die Schere gezeigt denkt der Zuschauer auf den Buchstaben „e“

und beim nächsten Gegenstand, den Spiegel buchstabiert der Zuschauer seinen letzten Buchstaben „l“. Das Wort Spiegel ist fertig buchstabiert, der Zuschauer muß „STOP“ sagen und der Zaube-

rer zeigt mit seinem Zauberstab auf den Spiegel.

Vorführung Der Zauberer stellt einen Sack mit verschiedenen Utensilien auf den Zaubertisch. Diese werden dort ausgelehrt und kommen zurück auf den Sack, der sich als Unterlage bestens eignet (Foto 1). Die Gegenstände werden nochmals klar und deutlich genannt, damit der Zaubertrick anschließend auch gelingt.

Ein Zuschauer merkt sich einen der Gegenstände und der Zauberer berührt sie anschließend einzeln und nichts sagend mit seinem Zauberstab (Foto 2). Gleichzeitig muß der Zuschauer leise seinen ausgewählten Gegenstand mit buchstabiert. Bei jeder Berührung eines Gegenstandes wird ein Buchstabe gezählt. Ist der Zuschauer mit den buchstabieren zu Ende soll er das bekannt geben indem er laut „STOP“ ruft. Erstaunlicherweise ist der Zauberstab des Magiers genau auf den frei gedachten Gegenstand. Der Zauberer fragt: „Ist das ihr ausgewählter Gegenstand?“ Ein „ja“ wird über die Lippen des

Zuschauers gehen und sicherlich folgt ein verdienter Applaus der anwesenden Zuschauer für dieses gekonnte Meisterkunststück.

Tipp Der frei ausgesuchte Gegenstand kann unter Abdeckung auf einem Papierzettel geschrieben werden, der dann immer sichtbar bleiben muß. Beim „STOP“ Zuruf des Zuschauers wird er geöffnet und laut vorgelesen. Sollte man die Gegenstände die auf der Liste stehen nicht finden, so können x-beliebige Gegenstände genommen werden. Diese müssen allerdings mit der Buchstabenanzahl übereinstimmen.

Sonstiges Möchte man den Zaubertrick in italienischer Sprache vorführen, so muß natürlich auch die Liste und die Gegenstände geändert werden. Tino hat für diesen Zweck eine eigene Liste zusammengestellt. Schreibt ihm ein Email, er schickt sie euch gerne zu.

Scharfes Auge

Ja tatsächlich! Der Ausschnitt des Bildes der letzten Ausgabe war eine wunderschöne, riesige Welle. Jetzt könnt ihr verstehen, warum ich mir niemals wünschen würde, daß sie auf uns zukäme. Seht nun genau auf den neuen Fotoausschnitt hin. Diesmal handelt es sich um einen harmlosen Gegenstand und trotzdem richtet sich die ganze Menschheit nach ihr. Was wird das wohl sein?



Das wichtigste hätte ich beinahe vergessen. Am Sonntag 05.08.07 ist in Neumarkt von 14:00 – 17:00 das Laubenfest speziell für Kinder. Clowns, Zirkus, Zauberei und ein riesiges Luftballonsteigen könnt ihr miterleben und selbst gestalten. Da darf man nicht fehlen!



Clown Tino

Rapunzels Kurse Nr. 8

Aquarellieren in den Gassen von Eppan

Historische Motive – modernes Aquarell



Künstlerin Ela Pankiv begleitet uns durch die Gassen von Eppan. Sie leitet uns an, öffnet den Blick für historische Details und ausdrucksstarke Blickwinkel. Wir erhalten Tipps und Hilfen in der Aquarellmalerei für neue und spannende Wirkungen. Wir skizzieren, aquarellieren hauptsächlich auf Leinwand und arbeiten mit modernsten Stilmitteln. Unsere Motive finden wir unter freiem Himmel, in den historischen Gassen von St. Michael, umgeben von der wunderbaren Kulisse der sanften Weinlandschaft. Ein Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene, die gerne neue Wege gehen möchten.

Kurs-Termin: 6. bis 10. August, jeweils 9 bis 12 Uhr
Kurs-Beitrag: 15 Stunden / 225 €, plus Material
Anmeldung erforderlich!



Workshop am langen Mittwoch !

Mit Basteleien, Beratung und Verkauf bis in die Abendstunden ... Zur verlängerten Geschäftszeit zeigen euch viele verschiedene Ideen und unterschiedliche Techniken, z. B. glanzvolle Schmuckstücke selbstgemacht - mit FIMO! Oder Malen, Skizzieren, Zeichnen mit Aquarell, Kreide und Kohlestiften. Schaut rein – und macht mit!

Also, immer mittwochs im Rapunzel bis 22 Uhr!

Viel Spaß wünscht euch eure Evi Plattner

Achtung: unsere Sommer-Öffnungszeiten!

Täglich: 9.30 bis 12 Uhr & 15.30 bis 19.30 Uhr
 Auch samstags 15.30 bis 18 Uhr geöffnet!



Der Künstler- und Bastelbedarf am Eck.

Im Zentrum von St. Michael / Eppan
 Fon + Fax 0471 66 10 03
www.rapunzel.it info@rapunzel.it

RICHTIG DÜNGEN

Alle Pflanzen im Garten benötigen ständig Nährstoffe, die sie zum Gedeihen benötigen. Das Düngen ist daher Grundvoraussetzung für ein gesundes Wachstum.

Nicht jede Pflanze benötigt dieselben Nährstoffe, oder nicht in derselben Dosierung. Organische Dünger werden oftmals direkt auf den Boden



gestreut und leicht in die Erde eingearbeitet. Diese Lösung ist ideal in den Beeten, wo eine große Fläche zu bewirtschaften ist. Für Kübelpflanzen setzt man eher Flüssigdünger, oder gekörnte Düngersalze ein. Diese Dünger sollte man einige Stunden vor Gebrauch mit Wasser mischen, und eine Weile stehen lassen. Speziell beim gekörnten Dünger tritt die Lösungskälte auf, die die Wurzeln der Pflanze schädigen könnte. Zuviel Dünger kann manchen Pflanzen schaden.

Anorganische Dünger werden synthetisiert, also chemisch hergestellt, bestehen aber ebenfalls aus natürlichen Rohstoffen. Diese Mineraldünger sind wasserlöslich und somit können die aufgelösten Nährstoffe Stickstoff, Phosphat und Kalium direkt über die Wur-

zeln in die Pflanzen gelangen. Einige werden als Flüssigdünger angeboten, andere als Granulat, Düngekegel und Düngestäbchen, sowie in Pulverform. Die wahrscheinlich gebräuchlichste Form ist das so genannte „Blaukorn“. Dies ist ein Volldünger mit einem sehr hohen Stickstoffanteil.

Anorganische Dünger sind nährstoffreicher und in der Regel billiger als organische Dünger. Und sie wirken rasch. Ein großer Vorteil bei Mangelerscheinungen der Pflanzen, weil man hier prompt und gezielt helfen kann!

Um den Garten während des ganzen Sommers versorgt zu wissen, kann man zu Langzeitdüngern greifen. Hierbei werden die Nährstoffe langsam - abhängig von der Temperatur - an den Boden abgegeben. Diese bequeme und

sichere Art zu düngen erfreut sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit unter den Hobbygärtnern.

Im Gegensatz zum organischen Dünger verzeiht der anorganische jedoch nicht die kleinste Sünde: Kommt es zu einer Überdüngung durch falsche Dosierung können Verbrennungen der Wurzeln die Folge sein: die Pflanze kann nicht mehr versorgt werden und stirbt ab. Der Grundsatz lautet also: Lieber oft und schwach als selten und hoch dosiert düngen.

Im Garten kann es bei einer ausschließlichen Versorgung durch Mineraldünger im Laufe der Jahre zu einer Humusverarmung kommen. Eine gleichzeitige Versorgung mit Kompost ist daher anzuraten.



Orchideen

in noch nie
da gewesener Vielfalt

Seit über
25 Jahren
für SIE da!

Jetzt schon vormerken! Im Herbst gibts bei Spornberger wieder viele tolle Veranstaltungen zum Thema Orchideen. Und eine noch nie da gewesene Auswahl – für Sie selektiert von Experten aus der ganzen Welt.

Spornberger

INTERNET-ABZOCKE? NEIN, DANKE!

Die unfairen Tricks im Internet: Vermeintliche Gratis-Angebote über Führerscheintests, Lebensprognosen oder Ahnenforschung. Wer sich bei den meist inhaltlich dürftigen Seiten voreilig registriert – im Glauben, dass sie gratis sind – bekommt auch schon eine saftige Rechnung. Die Behörden warnten neulich vor solchen Betrügereien und schlugen in diesem Zusammenhang gleich einige Präventivmaßnahmen vor. Registrieren Sie sich nicht vorschnell auf Webseiten mit Angeboten und Informationen über z.B. Lebensprognosen, SMS-Dienste, Vornamen, Lehrstellen,.... Solche Seiten sind oft nur am Tag der Registrierung gratis, dann verlängern sie sich in einen teuren Abo-Vertrag. Lesen Sie die gesamte Webseite und die Geschäftsbedingungen, bevor Sie sich auf Angebote oder Tests einlassen. Das Kleingedruckte



Das Internet bietet nicht nur eine Fülle von Informationen und Chancen sondern birgt auch beträchtliche Gefahren

gibt's auch im Web! Drucken Sie Mails, Allgemeine Geschäftsbedingungen oder Screenshots aus, und heben Sie sie auf. Im Zweifelsfall können Sie sich vor eine Registrierung bei den Arbeitskammern über den Anbieter informieren. Gehen Sie mit Ihren Daten wie Name, Adresse, Telefon sorgsam um. Geben Sie nie persönliche Daten ein, ohne genau nachzulesen, wozu sie benötigt werden. Seien Sie

gegenüber „Gratis“ misstrauisch, und suchen Sie nach versteckten Preisangaben. Diese befinden sich bei unseriösen Anbietern oft an unüblicher Stelle auf der Homepage im Kleingedruckten. Sollen Sie Teilnahmebedingungen bestätigen, dann lesen Sie diese nach. Geben Sie nie Ihre Bankdaten für Probezusendungen oder „Gewinne“ ein. Seien Sie skeptisch, wenn Sie Ihre Handynummer angeben sollen. Es könnten teure Mehrwert-SMS drohen. Was beim Rücktrittsrecht gilt: Haben Sie sich auf einer vermeintlichen Gratisseite angemeldet oder haben Sie eine Zahlungsaufforderung bekommen, nutzen Sie umgehend Ihr Rücktrittsrecht. Tun Sie das schriftlich und eingeschrieben. Unerklärbare Rechnungen nie sofort zahlen. Überprüfen Sie die Fakten und wenden Sie sich im Zweifelsfall an eine Konsumentenberatungsstelle.

MULTI-LEVEL-MARKETING

Viele Nebenjobs im Internet bieten sagenhafte Verdienste nach einem einfachen Trick: Sie sollen sich in einen bestehenden Vertrieb einkaufen und weitere Vertrieber finden an deren Umsatz Sie mitverdienen können. MLM ist nach dem Pyramidenprinzip aufgebaut: Vetreiber A wirbt Kunde B an, seine Produkte zu verkaufen. An jedem Produkt, das B verkauft, verdient A mit. Jetzt muss B aber selber neue Vertrieber anwerben um Geld zu verdienen. Aber unten wird es immer schwerer neue Kunden zu finden. Bereits nach ca. 20 Ebenen

braucht man 4 Millionen neue Kunden! Die meisten Leute bleiben als einfacher Produktverkäufer in der Hierarchie hängen. Sie verkaufen einige Produkte im Monat mit viel Eifer und Zeitaufwand für einige Euro Nettoverdienst. Der Schritt zum lukrativen Großhändler scheitert meist, da gute Weiterverkäufer nicht gefunden werden können. Überlegen Sie daher sehr genau, wenn Ihnen Einstiegskosten abverlangt werden. Können Sie diese Kosten wirklich wieder heraus holen? Müssen Sie

eine Grundausstattung an Produkte ordern um verkaufen zu dürfen, ohne dass Sie dafür schon Kunden haben? Vertrauen Sie keinen Versprechungen, dass sich das Produkt quasi von alleine verkauft, oder dass Ihnen ein Gebietsschutz zugesagt wird. Machen Sie erst einen Testverkauf. Viele Informationen um dieses Thema zu vertiefen findet man hier : <http://www.mlm-beobachter.de/mlm/10biglies.htm>

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Was ist ein Kaufangebot und wie geht man vor:

Zu einem Kaufangebot kommt es, sobald sich der Käufer nach Kenntnis aller notwendigen Informationen von Seiten des Maklers für eine Immobilie entschieden.

Das einseitige Kaufangebot wird im Art. 1329 des Zivilgesetzbuches geregelt. Es beinhaltet alle Daten des Anbieters, die Beschreibung der Immobilie mit allen Rechten und Bindungen, die materiellen Anteile sowie die Bauparzelle bzw. Grundparzelle. Es wird eine Fälligkeit des Angebotes fixiert, nach deren Ablauf ist das Angebot automatisch unwirksam. Der angebotene Kaufpreis und die Zahlungsmodalitäten werden genau definiert. Als Garantie wird dem Immobilienmakler ein Bankscheck überreicht. Dieser Scheck soll nie auf den Makler ausgestellt werden, sondern auf den Eigentümer der Immobilie, denn der Makler darf und soll nie andere Summen kassieren als die vereinbarte Provision, welche erst bei Unterschrift des Kaufvorvertrages anfällt. Der Scheck wird beim Makler, welcher dem Anbieter eine Kopie mit der Bestätigung als Erhalt aushändigt, hinterlegt und darf erst dem Verkäufer ausgehändigt werden wenn das Angebot angenommen wird, d.h. normalerweise bei Unterschrift des Kaufvorvertrages. Sollte das Angebot innerhalb der vereinbarten Frist nicht angenommen werden, wird der Scheck, dem Anbieter zurückerstattet. Im Kaufangebot werden auch alle mit dem Kaufvertrag verbundenen Kosten angegeben.

LAUBENFEST - DAS FEST DER FESTE

Das Laubenfest in Neumarkt, das vom 3. bis zum 5. August stattfinden wird, ist das älteste Dorf- bzw. Stadtfest des Landes. Bereits zum 34. Mal lädt das neuralgische Zentrum des Unterlandes Jubel, Trubel und Heiterkeit.

WS: Herr Pichler, Sie organisieren mit ihrem Komitee nun schon zum zweiten Mal das Laubenfest. Was bieten sie den Festbesuchern eigentlich?



Klaus Pichler, OK-Präsident

Neu ist heuer beispielsweise die Bühne am oberen Festplatz. Die Bühne wird weiter nördlich oberhalb des Dorfplatzes aufgestellt werden, zwischen den Lauben. So schaffen wir für unser Publikum eine tolle Atmosphäre. Neu ist auch der Festumzug. Neu nicht in dem Sinne, dass wir in neu erfunden haben, sondern dass wir ihn wieder durchführen werden. Wir haben für Samstag Abend einen großen Umzug mit ca.15 beteiligten Wagen und mehreren Musikkapellen organisiert. Weiters ist das kulinarische Angebot am

Laubenfest für uns sehr wichtig. Wir sind nicht das übliche Fritten-Hähnchen Fest. Keine der Festbuden bietet das gleiche Menü. Sie können sich also vorstellen, wie viel verschiedene Möglichkeiten es gibt, seinen Hunger zu stillen. Natürlich ist auch für die Unterhaltung viel getan worden. Auf dem Fest treten in drei Tagen an drei verschiedenen Plätzen mehrere Gruppen, darunter Down Village, Time Square, Solide Olm, Hopfen Musik, Happy Sound, Pamstitten King, Duo Casal, Phönix und Sax Martl und sechs Musikkapellen und vier Böhmisches auf. Für die Jugend gibt es eine Disco.

Am Sonntag Nachmittag haben wir Unterhaltung für die Kinder mit mehreren Spielen, Clowns, Zirkus, Zauberer und das schon traditionelle Luftballonsteigen.

WS: Erzählen sie uns etwas zur Geschichte des Laubenfestes.

Das Fest wurde das erste Mal vor fünfundreißig Jahren, mit einer Unterbrechung abgehalten. Als erstes Stadtfest seiner Art in Südtirol. Dazu kam es weil unsere Partnerstadt Rheinfeldern ein ähnliches Fest schon mehrere Jahre lang ab-

gehalten hatte und hat. Also dachte man sich, so etwas sind wir hier auch im Stande. Inzwischen gibt es fast in jeder größeren Ortschaft ein mehrtägiges Dorffest. Durch die Verlegung des Abhaltungstermins auf verschiedenen Zeitpunkte von Juni auf August, September, verlor das Fest ein wenig an Anziehungskraft. Inzwischen haben wir uns darauf geeinigt, dass es immer am ersten Wochenende im August stattfinden wird. Die Organisation dieses Festes verlangt den Organisatoren

viel ab, auch die teilnehmenden Vereine sind zwischen Ab- und Aufbau, sowie die 3 Festtage fast eine gesamte Woche im Einsatz.

WS: Hat sich gegenüber früher viel verändert?

Ich kann mich noch an die Laubenfeste in meiner Jugendzeit erinnern, wo ich immer mit sehr viel Begeisterung meinem Vater beim Stand der Musikkapelle geholfen habe. Der Festcharakter ist die ganzen Jahre über derselbe geblie-

Freitag, den 3. August 07

- 19.00 Uhr: Beginn des Festes
- 19.30 Uhr: Einmarsch zur Festeröffnung mit Fassanstich am Dorfplatz mit den Musikkapellen Neumarkt, Kurtinig und Leifers und weiteren Trachtenvereinen. Grußworte der Ehrengäste.
- 20.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit den Gruppen Down Village, Hopfenmusik und Duo Casal
- 01.00 Uhr: Ende des Festbetriebes

Samstag, den 4. August 07

- 10.00 Uhr: Beginn des Festbetriebes und Empfang der Heimatfern am Dorfplatz
- 11.00 Uhr: Frühschoppen mit der Böhmisches von Margreid
- 17.30 Uhr: Großer Umzug mit den Musikkapellen Neumarkt, Vilpian und Musikkapelle Lavis, Volkstanzgruppe Montan, Schuhplattler Kaltern und mehreren Festwagen
- 18.30 Uhr: Konzert der Musikkapelle Lavis
- 20.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit Time Square, Happy Sound und Phönix
- 01.00 Uhr: Ende des Festbetriebes

Sonntag, den 5. August 07

- 10.00 Uhr: Beginn des Festbetriebes
- 10.00 Uhr: Frühschoppenkonzert mit der Böhmisches aus Tramin und Leifers sowie der Schuhplattlergruppe aus Tramin
- 13.00 Uhr: Unterhaltungsmusik mit Hansi Pernter
- 14.00 Uhr: Kinderfest mit dem KFS Neumarkt
- 17.00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Penon
- 18.00 Uhr: Musikalische Unterhaltung mit den Gruppen Solide Alm, Pamstiddn Kings und dem Sax Martl
- 23.00 Uhr: Ende des Festbetriebes

Rahmenprogramm: Führungen im Museum für Alltagskultur. Am Sonntag Kinderfest mit Spielen, Zirkusgruppe Clowns und Luftballonsteigen.

MODE ANNY BOUTIQUE
Kaltern - Rebschulweg 1

Unsere Preise ziehen Sie an!
ab 16. Juli!

Tel. 0471 963535 - eigener Parkplatz
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30-12.00 / 15.30-19.30 Uhr
Sa 8.30-12.00 Uhr



Hic habitat felicitas....

ben. Auch die teilnehmenden Vereine sind mit ganz wenigen Ausnahmen dieselben geblieben. Das Fest ist auch gedacht als Dorffest für die gesamte Bevölkerung aus Neumarkt. Letztes Jahr ist das Fest bei der Bevölkerung von Neumarkt gut angekommen, was wir uns auch heuer wieder wünschen. Ich möchte mich schon im Voraus bei allen Bewoh-

nern von Neumarkt, insbesondere der Andreas Hofer Strasse und Laubengasse für ihre Mithilfe, für ihr Verständnis und Aufgeschlossenheit bedanken. Zum guten Gelingen eines Festes braucht es aber auch die Mithilfe vom Wettergott und zahlreiche Besucher; deshalb erwarten wir euch alle zum 34. Laubenfest vom 3 bis 5 August 2007.

(TK)



Auch SVP-Obmann Elmar Pichler Rolle gab sich die Ehre. (3.v.r.)



Das Laubenfest-OK Team

Der Gipfel der Frische.



Der reine Genuss

PRIVATBRAUEREI FORST · SPEZIALBIER - BRAUEREI SEIT 1857 - WWW.FORST.IT

www.mannstein.de

Spezialthema:

Wohnen & Einrichten

Nächste Spezialausgabe:



Multimedia

Spezialthemen:
Januar: Energie & Umwelt
Februar: Heiraten
März: Garten & Blumen
April: Bauen
Mai: Urlaub
Juni: Auto & Motorrad
Juli: Wohnen & Einrichten
August: Multimedia
September: Heizen
Oktober: Törggelen
November: Wellness & Fitness
Dezember: Kein Spezialthema

Reservieren Sie innerhalb 30.07.2007
einen Platz für Ihre Werbung
in der nächsten Ausgabe, unter
folgender Kontaktadresse:

die Weinstrasse

Ahead GmbH
Galvanistraße 6c - 39100 Bozen
Tel. 0471 051 260 - Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz

Erscheinungstermin: 14. August 2007

IMMER SCHÖN COOL BLEIBEN!

Zurzeit sind die Temperaturen im Lande zwar so, dass man kaum an ein Klimagerät denkt, aber wenn es heiß wird, dann gleich ordentlich. Und feucht ist die Luft auch, was das eigentliche Problem ist.

Dass das Wetter verrückt spielt ist so offensichtlich, dass es keine Erläuterungen dazu braucht. Temperatursprünge machen dem Körper ganz schön zu schaffen. Gegen die immer größer werdende Hitze lässt sich wirksam großteils nur noch mit „künstlicher“ Hilfe zu Leibe rücken.

Mobil oder fest installiert?

Einteilige, mobile Klimageräte werden vor allem zur Kühlung von kleineren Räumen eingesetzt. Ihre Montage ist denkbar einfach. Nur den Stecker in die Steckdose stecken und den Schlauch zum Ableiten der Warmluft durch ein gekipptes Fenster oder eine

Tür nach draußen führen. Nachteil: Durch das geöffnete Fenster dringt gleichzeitig warme Luft ins Zimmer. Dadurch nimmt die Kühlleistung ab und der Stromverbrauch ist hoch. Auch die Betriebsgeräusche von Lüfter und Kompressor sind ziemlich laut.

Zweiteilige Klimaanlage bestehen deshalb aus einem Innen- und einem Außengerät, das auf dem Balkon aufgestellt oder an der Fassade aufgehängt wird. Die Fenster können geschlossen bleiben, da beide Teile durch eine Leitung, die durch das Mauerwerk geführt wird, verbunden sind. Ein weiterer Vorteil: Geräusche sind bei einer solchen Anlage kaum zu hören, da sich der Kompressor im



Das ist ja *noch* schöner:

HARTL HAUS baut Ihr individuelles Traumhaus!



Individuell - Auch nach Ihren eigenen Plänen und ganz persönlichen Vorstellungen

Alles aus einer Hand - Von der Planung bis zur Einrichtung haben Sie nur einen Ansprechpartner

Höchste Qualität - Ausschließlich österreichische Produktion mit rein heimischen Rohstoffen



HARTL HAUS Holzindustrie GmbH
I-Frangart/Eppan, Pillhof Nr. 25
Tel.: 0471 63 35 35
info@hartlhaus.it, www.hartlhaus.it

Freien befindet. Allerdings müssen diese Geräte vom Fachmann installiert werden.

Problem Energieverbrauch

Ein durchschnittlich großes Raumklimagerät verursacht rund 100 Euro Stromkosten im Jahr. Beim Kauf sollten Hitzegeplagte daher zu einem Gerät der höchsten Energie-Effizienzklasse greifen. Denn ein Gerät der Klasse A benötigt zehn bis 15 Prozent weniger Strom als ein Gerät der Klasse C.

Kühle Wohnung ohne Kühlgerät

Aber auch ohne Klimagerät kann eine angenehme Raumtemperatur erhalten werden. Die Fenster während des Tages gezielt zu beschatten und geschlossen zu halten. Gelüftet wird morgens oder in der Nacht.

Oft hilft auch schon ein Entfeuchter die Temperatur erträglich zu machen, denn trockene Hitze lässt sich be-

kanntlich wesentlich besser ertragen als feuchte.

Auch ein Ventilator kann das Raumklima verbessern. Sein Stromverbrauch ist, je nach Gerät, mit dem einer 40- bis 60 Watt-Glühlampe vergleichbar. Allerdings ist bei Ventilatoren zu bedenken, dass sie nicht die Temperatur absenken, sondern nur deshalb ein Gefühl der Kühle vermitteln, weil sie die „Wärmeglocke“, die sich um den Körper von Mensch und Tier bildet, wegblasen und mit dem Prinzip der Verdunstungskälte arbeiten. Das heißt, dass die Verdunstung der Feuchtigkeit, die der Mensch beim Schwitzen abgibt, beschleunigt wird. Aber Achtung! Ventilatoren fördern dadurch den Flüssigkeitsverlust des Körpers, daher ist es besser sich nicht direkt vom Ventilator anblasen zu lassen und besonders viel zu trinken, um den Verlust auszugleichen. (MK)

DAS DACH DER ZUKUNFT

Die Geschichte des Unternehmens Prefa beginnt bereits 1946. Heute ist der österreichische Qualitätshersteller Prefa ein internationales Unternehmen mit einem breiten Angebot an Aluminiumprodukten für Dach und Fassade.

Seinen innovativen Charakter bewies Prefa mit der Entwicklung von Photovoltaikdachplatten. Auf der Klimahausmesse 2007 in Bozen zogen diese Dachplatten mit integrierter Solarscheibe viele neugierige Blicke auf sich. Die Solarzellen wurden in die Dachplatten integriert, das bedeutet, dass die Originalstruktur der Dachplatte sichtbar bleibt. Die bei den üblichen Solaranlagen weithin sichtbaren großen Glasflächen entfallen. Aus der Entfernung gesehen wird die Solaranlage für den Betrachter also nahezu unsichtbar. Auch die von den Prefa-Aluminiumdachplatten gewohnte Farbvielfalt geht bei den solarbestückten Dachplatten nicht verloren. Kein

Wunder also, dass Prefa Solar als eine der besten integrierten Fotovoltaikanlagen auf dem italienischen Markt gilt.

Kapillares Netz von Partnern

Prefa verfügt in Italien über eine eigene Struktur und Betreuung, und über ein breites Partnernetz von ausgebildeten Spenglern. „Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen für eigene Mitarbeiter und jene der Partnerbetriebe werden bei Prefa ganz groß geschrieben“, wie Gerold Hassel, Geschäftsführer von Prefa Italien, betont, genauso wie der enge Kontakt zu den Verbrauchern. „Die Verlegung des Daches sollte ausschließlich durch qualifizierte Prefa – Dachprofis erfol-



Villa Groff in Auer, Falzschablonen PREFA

Foto: PREFA

gen, damit wir unsere 40-jährige Garantie ausstellen können. Einer unserer besten Partner im Unterland ist die Spenglerei Pallabazzer in Neumarkt. Der Erfolg, der sich in der kurzen Zeit, seit Prefa sich auf dem

italienischen Markt engagiert, eingestellt hat, spricht für die hohe Qualität der Prefa-Produkte. In Südtirol, so Hassel, kann in dieser Hinsicht sogar von einem Boom gesprochen werden.



Es ist Zeit für das Dach der Zukunft

PREFA-Aluminiumdacheindeckungen sind die Zukunft! PREFA hat die Platten, Schindeln und Falzschablonen für das Langzeitdach durch spezielle Legierungen und eine Zweischicht-Einbrennlackierung perfektioniert. Die Oberfläche ist dadurch widerstandsfähiger als herkömmliche Dachmaterialien. Das PREFA Langzeitdach garantiert Wartungsfreiheit, erspart kostspielige Dachreparaturen, bietet Farbvielfalt und 40jährige Garantie.

DAS DACH STARK WIE EIN STIER!

www.prefa.com



SPENGLEREI - LATTONERIA
GLASER - VETRAIO

F. Pallabazzer

Obere Insel Str. 15, 39044 Neumarkt - Tel. 0471 812700
Fax. 0471 823952 - E-Mail: info@pallabazzer.it

ROSSIN – POLSTERMÖBEL AUS SÜDTIROL

INTERNATIONAL ERFOLGREICH

Ein Kind in den Schlaf wiegen, ein Buch schreiben, an einem Projekt arbeiten oder sich eine Gaumenfreude gönnen, mit Freunden bis spät in die Nacht Zusammensein, einen Vortrag halten, reisen, eine neue Heilmethode entdecken oder eine antike Sprache erlernen, eines haben alle diese Dinge gemeinsam: die sitzende Haltung, sitzend werden die meisten menschlichen Tätigkeiten ausgeführt, sicherlich die edelste und wichtigste aller Positionen.

Seit 1964 ist es das Ziel der Firma Rossin den Komfort und die Bequemlichkeit des Sitzens zu optimieren, sowohl in der einfachen Form des Sessels als auch in der „geselligeren“ Form des Sofas. Durch die Zusammenarbeit mit internationalen Spitzendesignern wie Luca Scacchetti, Denis Santachiarra, Martin Ballendat, Lepper-Schmidt-Sommerlade, Setsu & Shinobu Ito, Wolfgang C.R. Mezger, Erla Solveig Oskarsdottir, Roger Webb, bis hin zu Charles Polin, die bei Rossin ihre Projekte verwirklichen,

entstehen bei Rossin ansprechende und marktgerechte Produkte, die weit über die Landesgrenzen hinaus am Markt bestehen können. Der Firmensitz liegt seit den Anfängen im Jahre 1964 immer im Südtiroler Unterland, seit Mai dieses Jahres in Neumarkt/Laag in neuen attraktiven Räumlichkeiten. In Südtirol treffen deutsche Tugenden wie Präzision, Verlässlichkeit und rigoroser Stil auf pulsierende italienische Kreativität im Design aufeinander. Dies gilt es zu nutzen, um am internationalen Desi-

gnmarkt bestehen zu können. Das Südtiroler Unterland ist nicht nur Sitz der Firma Rossin, sondern das Land, aus dem die Menschen stammen, junge, motivierte Mitarbeiter, weltoffen, sprachgewandt und mit Blick in die Zukunft.



Produktvorteil: deutsche Präzision plus italienischer Esprit

Die Unternehmensstrategie? Internationaler Bezugspunkt in der Welt der Sitzmöbel des oberen Marktsegments zu werden, und das mit einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis. 3 Produktlinien wurden entworfen und laufend erweitert: DESIGN, HOME und HOTEL. Hotel- und Vip-Loungen, kulturelle, soziale und Business-Aufenthaltsbereiche, Warte- und Empfangsbereich in Banken und Unternehmen, und Orte, die dem Gemeinschaftsleben dienen, das sind die hauptsächlichen Einsatzbereiche der DESIGN-Kollektion. Der Name HOME sagt schon aus, dass es sich dabei um die 2007 auf den Markt gebrachte Kollektion für den privaten Wohnbe-

Einige Referenzen:

- Sheraton Hotel Bozen ****
- Ferdinandeum Innsbruck
- Flughafen VIP-Lounge, Wien, Düsseldorf, Köln
- Porsche Showroom Wien, Zagreb, Brno, Budapest
- Landeskrankenhaus Grieskirchen
- Merck Pharma, Darmstadt
- Deutsche Bank, Frankfurt
- Institute of Higher Education, York
- CNN, Atlanta
- Jumeirah Beach Hotel, Dubai
- Procter & Gamble, Dubai
- Hotel Waldkrause Längenfeld ****
- Hotel Excelsior St. Vigil ****
- Arena Salzburg
- Imperial College, London
- Biblioteca Civica Alessandria, Modena
- Ministry of Industry, Reykjavik
- Hotel Val Di Sogno Malcesine ****

Vorhänge
täglich im Leben

mair am tinkhof
textile raumausstattung
arredamenti tessili

Goldgasse 31
39052 Kaltern
tel: 0471 963 278
fax: 0471 964 652
www.mairamtinkhof.com
www.mair-am-tinkhof@gmail.net



reich handelt. Eine besonders in Südtirol und in den angrenzenden Alpenländern sehr erfolgreiche Produktpalette ist die HOTEL-Kollektion. Pensionen, Garnis, Gasthöfe und Hotels auch im 4-5 Sterne Bereich finden bei Rossin Sitzmöbel für Empfangsbereich, Lounge, Restaurant und Zimmer/Appartement. Architekten und Planer schätzen bei Rossin besonders die Vielfalt der Modelle, sowie deren flexible Verwendung im Hotel und Gastgewerbe. Qualität, Termintreue und ein korrektes Preis-Leistungsverhältnis

werden vom Markt heutzutage sowieso vorausgesetzt.

Vom Unterland in alle Welt

Was haben alle drei Produktlinien gemeinsam: Eleganz,

Präzision, Innovation und Funktion, kurzum Qualität. Zusätzlich liefert Rossin seine Modelle auch auf Maß und in einer Riesenauswahl an Bezügen (Stoff-Mikrofaser-Leder-Kunstleder). Wie uns Klaus



Pomella, seit 2005 Inhaber der Firma Rossin berichtet, werden diese Attribute nicht nur in Südtirol, sondern auch in vielen Ländern außerhalb Südtirols geschätzt, wie im restlichen Italien, Deutschland, Österreich, Großbritannien, Belgien, Niederlande, Frankreich, Spanien, Schweiz, USA, Vereinigte Arabische Emirate, und in den neuen Märkten im Osten Europas. Die Teilnahme an internationalen Designmessen in Köln, London, Dubai und Las Vegas wird die Bekanntheit der Marke und Produkte Rossin auch in Zukunft weiter erhöhen.

Weitere Informationen unter www.rossin.it oder direkt im großzügigen Showroom:

Rossin GmbH
Reichsstraße 2/2
39044 Neumarkt-Laag,
Tel. 0471/881488,
Fax 0471/881489,
info@rossin.it

OPERABONA

Ökologische Bauweise.
40 % weniger Heizkosten !

Die Klima Häuser von Rubner erlauben eine Einsparung von 40 Prozent bei den Heizkosten, was natürlich auch für die Umwelt von Vorteil ist. Außerdem darf nicht vergessen werden, dass unsere Häuser aufgrund der besonderen Bautechnik erdbebensicher sind.
Fach-Ing. Norbert Rauch Vertriebsleiter, Klimahausexperte

Rubner Haus AG • Handwerkerzone 4 • 39030 Kiens • Tel. 0474 563 333 info@haus.rubner.com www.rubner.com
Besuchen Sie uns im Musterhauszentrum in Kiens • Mo - Fr 8.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Sa 9.00 - 12.00 / 13.00 - 17.00

A RUBNER COMPANY

DAS RICHTIGE LICHT IN DER KÜCHE

Die Küche ist einer der vielfältigsten Orte. Vor allem die moderne Küche, die immer mehr zum Bereich des Kommunikationszentrum der Familie wird.

Wo und wieviel Tages- und Kunstlicht sich in Ihrer Küche befindet ist ausschlaggebend für den Arbeitskomfort und die Harmonie in diesem Raum! Allerdings erzeugt zuviel Licht wiederum Müdigkeit bei Ihnen und die Farben der Möbel kommen nicht zur Geltung.

Lichtszenerien

Wie jeder Raum braucht auch die Küche ein allgemeines Raumlicht, am besten eine Deckenbeleuchtung. Alle anderen Bereiche sollten separat ausgeleuchtet werden. Beleuchtungsleisten über den Arbeitsflächen sorgen für das helle Licht, das bei der Arbeit benötigt wird. Oft ist die Kü-

chenbeleuchtung unter den Hängeschränken verborgen (indirekte Beleuchtung). Ist die Küche auch gleichzeitig Esszimmer, kann weiches Licht den Essbereich vom Kochbereich trennen. Ein warmes „Downlight“ über dem Esstisch bringt die Menschen einander näher und schafft eine vertraute Atmosphäre.

Lichttipps

- Licht über Hängeschränken angeordnet lässt den Raum höher wirken.
- Halogenlampen bringen durch ihr natürlich weißes Licht die Farben von Speisen sehr gut zur Geltung. Es schmeckt alles gleich dop-



pelt so gut, denn der Mensch ist bekanntlich auch mit den Augen.

- Dunklere Wände absorbieren viel mehr Licht als helle Wände. Dies sollte bei der

Wattleistung der Lampen berücksichtigt werden.

- Sogenannte „Softlampen“ sorgen mit ihrem weichen Licht für besondere Stimmung beispielsweise im Essbereich. (MK)



+INTEGRATION®



Abitare – Wohnen, Silbergasse 5, 39100 Bozen

Wissen, was zählt.

poggen
pohl

Abonnieren Sie die „**Neue Südtiroler Tageszeitung**“
für 2 Jahre mittels nachstehendem Coupon,
und Sie erhalten einen „**PSP PlayStation Portable
Media Manager**“) im Wert von **200 Euro**
als Geschenk!



PSP

Ihr Manager für unterwegs!

PlayStation Portable

Mit der PlayStation Portable kannst Du immer und überall auf Spiele, Videos, Musik und Fotos zugreifen!
Mit PSP wird das Anschauen von Filmen und Bildern zum einmaligen Erlebnis!

Beschränkte Anzahl!



Ja, ich möchte...

2 Jahresabo zum Preis von 390 Euro

Ich bezahle sofort nach Rechnungserhalt mit Erlagschein

**Die NEUE SÜDTIROLER
Tageszeitung**

NAME

STRASSE

PLZ/ORT

TELEFON

UNTERSCHRIFT

- FAX 0471 - 98 05 96
- TEL 0471 - 98 05 98
- POST Die Neue Südtiroler Tageszeitung GmbH,
Silbergasse 5, I-39100 Bozen
julia@tageszeitung.it

**DIE NEUE SÜDTIROLER
Tageszeitung
Aktion**

Erscheint täglich von Dienstag bis Samstag!

BIS ZUM 30. SEPTEMBER



APR&B

AN ALLEN SONNTAGEN GEÖFFNET



50 GESCHÄFTE IN EINEM HANDELSZENTRUM

PERGINE - VIA TAMARISI, 2

Montag von 14.30 bis 20.00 - an allen anderen Tagen von 9.00 bis 20.00

A22 AUSFAHRT TRENTO NORD - RICHTUNG PADOVA SS